

Jahresabschluss und zusammengefasster Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2020/21

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Bastei Lübbe AG

Köln

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. März 2021	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2020/21	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/21	Anlage 4
Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2021	Anlage 5
Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/21	Anlage 6
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 7

Bilanz der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2021

Aktiva

	Stand am 31.3.2021 EUR	Stand am 31.3.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	440.428,00	618.735,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	13.220,00	15.553,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>440.493,59</u>	<u>239.634,38</u>
	<u>894.141,59</u>	<u>873.922,38</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	260.272,00	438.845,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	720,00	1.918,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>911.347,51</u>	<u>769.129,51</u>
	<u>1.172.339,51</u>	<u>1.209.892,51</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.140.852,75	1.048.954,75
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	256.670,13
3. Beteiligungen	836.580,28	749.206,16
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	1.000.713,98
5. Sonstige Ausleihungen	<u>175.000,00</u>	<u>175.000,00</u>
	<u>6.152.433,03</u>	<u>3.230.545,02</u>
	<u>8.218.914,13</u>	<u>5.314.359,91</u>
B. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare		
I. Bestand Autorenhonorare	13.656.628,80	12.035.674,95
II. Geleistete Anzahlungen	<u>6.038.719,30</u>	<u>3.224.662,81</u>
	<u>19.695.348,10</u>	<u>15.260.337,76</u>
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	95.523,00	156.856,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	453.000,00	438.000,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	8.186.377,85	10.848.160,00
4. Geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>84.837,00</u>
	<u>8.734.900,85</u>	<u>11.527.853,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.701.241,84	8.012.590,07
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.828,78	38.388,73
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.621,18	191.124,52
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>290.828,54</u>	<u>957.085,89</u>
	<u>12.996.520,34</u>	<u>9.199.189,21</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	<u>13.114.318,44</u>	<u>1.859.243,77</u>
	<u>34.845.739,63</u>	<u>22.586.285,98</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	<u>709.515,19</u>	<u>771.634,87</u>
	<u>63.469.517,05</u>	<u>43.932.618,52</u>

Passiva

	Stand am 31.3.2021 EUR	Stand am 31.3.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	13.300.000,00	13.300.000,00
2. abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-99.900,00</u>	<u>-99.900,00</u>
	13.200.100,00	13.200.100,00
II. Kapitalrücklage	8.900.000,00	8.900.000,00
III. Gewinnrücklagen	99.900,00	99.900,00
IV. Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)	<u>8.275.465,95</u>	<u>-46.430,34</u>
	<u>30.475.465,95</u>	<u>22.153.569,66</u>
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.831.324,00	240.331,30
2. Sonstige Rückstellungen	<u>12.004.558,45</u>	<u>8.155.723,58</u>
	<u>13.835.882,45</u>	<u>8.396.054,88</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.750.000,00	3.375.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.766.595,54	9.251.808,63
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.364,33	6,09
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	163,87	81,28
5. Sonstige Verbindlichkeiten	638.044,91	756.097,98
- davon aus Steuern: EUR 256.413,54 (i. V. EUR 230.839,37)		
	<u>19.158.168,65</u>	<u>13.382.993,98</u>

63.469.517,0543.932.618,52

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bastei Lübbe AG, Köln

für die Zeit vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021

	2020/21	2019/20
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
1. Umsatzerlöse	91.555.095,05	80.611.460,21
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.646.782,15	-3.619.840,01
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.725.375,29	1.334.628,04
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 51.134,85 (i. V. EUR 85.249,22)		
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.271,00	188.525,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen sowie Autorenhonorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	<u>43.645.489,57</u>	<u>40.289.423,38</u>
	<u>43.794.760,57</u>	<u>40.477.949,07</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	13.687.164,17	12.257.582,23
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.252.580,81</u>	<u>2.031.392,63</u>
	<u>15.939.744,98</u>	<u>14.288.974,86</u>
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	813.811,88	867.663,28
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	<u>0,00</u>	<u>500,00</u>
	<u>813.811,88</u>	<u>868.163,28</u>
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.002.377,18	17.920.925,07
- davon aus der Währungsumrechnung i.S. des § 256a HGB: EUR 59.764,54 (i. V. EUR 46.171,61)		
8. Erträge aus Beteiligungen	391.009,68	414.061,12
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 364.324,67 (i. V. EUR 358.329,05)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.323,63	121.510,00
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 14.812,53 (i. V. EUR 6.670,13)		
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	592.482,66	8.890.000,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	581.715,83	1.194.304,40
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>2.094.232,11</u>	<u>103.762,43</u>
13. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss (i. V. Jahresfehlbetrag)	8.321.896,29	-4.882.259,75
14. Verlustvortrag	-46.430,34	-12.923.341,30
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	<u>0,00</u>	<u>17.759.170,71</u>
16. Bilanzgewinn (i. V. Bilanzverlust)	<u>8.275.465,95</u>	<u>-46.430,34</u>

**Anhang der Bastei Lübbe AG, Köln
für das Geschäftsjahr 2020/21**

I. Allgemeine Hinweise

Die Bastei Lübbe AG (Amtsgericht Köln, HRB 79249) hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland. Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit gibt Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanheften heraus. Weiterhin gehört zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe die Lizenzierung von Rechten.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 Satz 2 HGB.

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die einschlägigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes angewandt worden.

Darstellung und Gliederung entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

Die Aufstellung der Bilanz erfordert Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen, welche Einfluss auf Ansatz und Bewertung der Vermögenswerte sowie Schulden, ausgewiesene Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums haben.

Den Ermessensentscheidungen, Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt.

Die Bilanzierung und die Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr beibehalten worden.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Abschreibungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/21 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren vorgenommen.

Der Geschäfts- und Firmenwert wird über 15 Jahre abgeschrieben, da die Gesellschaft beim Erwerb von einem stabilen Geschäftsfeld ausging. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass die erworbenen Geschäftsbereiche durch Marktveränderungen negativ beeinflusst werden (z. B. im Zuge der Digitalisierung). Es liegen derzeit keine Anhaltspunkte über eine Verkürzung der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern vor.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, kumulierte, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Technische Anlagen und Maschinen werden in längstens zehn Jahren, andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend zwischen drei und fünfzehn Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs erfolgt die Abschreibung zeitanteilig.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter bis EUR 800,00 werden am Ende des Jahres voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten abzüglich etwaig notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Die Gesellschaft hat mit notariellem Vertrag vom 22.12.2020 und mit finanzieller Wirkung vom 01.01.2021 100 % der Anteile an der Business Hub Berlin UG mit Sitz in Berlin übernommen. Die Business Hub Berlin UG betreibt im Rahmen eines innovativen verlegerischen Modells den Verlag „smarticular“ sowie zwei Nachhaltigkeitsplattformen. Die Business Hub Berlin UG ist Teil des Segments Buch im Konzernabschluss.

Aufgrund der pandemiebedingt schwachen Geschäftsentwicklung im Firmenkundengeschäft sowie der damit verbundenen notwendig gewordenen Neuausrichtung des Geschäftsmodells musste die Gesellschaft im März 2021 Wertberichtigungen an der 75 %-Tochter J. P. Bachem Editionen GmbH in Höhe von 271 TEUR vornehmen.

Am 31. März 2021 stellt sich der Beteiligungsbesitz der Gesellschaft wie folgt dar:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Eigenkapital in TEUR	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis in TEUR
Siebter Himmel Bastei Lübbecke GmbH, Köln ¹⁾	149	100	64
Bastei Ventures GmbH, Köln ²⁾	12	100	-2
Business Hub Berlin UG, Berlin ³⁾	1.040	100	68
Moravská Bastei MOBA s.r.o., Brünn/Tschechien ⁴⁾	1.778	89,7	483
oolipo AG i. L. , Köln ⁵⁾	0	89	-4
J. P. Bachem Editionen GmbH ⁶⁾	155	75	-6
Daedalic Entertainment GmbH, Hamburg ⁷⁾	1.350	10	1.331

Beteiligungen	Eigenkapital In TEUR	Kapitalanteil in %	Jahresergebnis in TEUR
CE Community Editions GmbH, Köln ⁸⁾	2.225	40	463
Räder GmbH, Essen ⁹⁾	11.981	20	4.863

¹⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2019

²⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019

³⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2021 (Rumpfgeschäftsjahr)

⁴⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

⁵⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 30. November 2020 (Liquidationsabschluss)

⁶⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2020 (Rumpfgeschäftsjahr)

⁷⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

⁸⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 (bisher: Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019)

⁹⁾ Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht und sonstige Ausleihungen

Die Ausleihungen sind zum Nennwert bilanziert.

Auf Grund der pandemiebedingt schwachen Geschäftsentwicklung im Firmenkundengeschäft sowie der damit verbundenen notwendig gewordenen Neuausrichtung des Geschäftsmodells musste die Gesellschaft im März 2021 auch eine Wertberichtigung an der Ausleihung für die 75 %-Tochter J. P. Bachem Editionen GmbH in Höhe von 321 TEUR vornehmen.

Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare

Autorenhonorare werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Die auf die Autorenhonorare geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Die aktivierten Autorenhonorare werden um planmäßige Abschreibungen reduziert, die über den voraussichtlichen Zeitraum der Verwertung in Abhängigkeit erwarteter zukünftiger Erlöse ermittelt werden. Da sich bei der erneuten Überprüfung der Abschreibungsverläufe keine wesentlichen Änderungen ergaben, wurden diese nicht angepasst.

Über die planmäßigen Abschreibungen hinaus werden sowohl bei den Autorenhonoraren als auch bei den geleisteten Anzahlungen zusätzliche Abschreibungen vorgenommen, sofern zukünftig kein ausreichender Absatz mehr erwartet wird. Im Geschäftsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 100 (i. Vj. TEUR 1.807) vorgenommen und im Materialaufwand unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare ausgewiesen. Die außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr bezogen sich auf den Manuskriptbestand, es ergaben sich Wertberichtigungen in Höhe von 85 TEUR (i. VJ. 50 TEUR) bei den geleisteten Anzahlungen.

Im Manuskriptvermögen erfolgt die Annahme künftiger Verwertungserfolge auf Basis historischer Absatzverläufe. Regelmäßig werden hochpreisige Manuskripte einer separaten Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Grundlage hierfür sind Schätzungen aus dem Vertrieb bezüglich der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen. Der hieraus erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand bzw. die dem Autor künftig zustehenden Umsatzanteile werden dem Garantiehonorar gegenübergestellt.

Des Weiteren wird im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit des Manuskriptvermögens auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in Höhe von 5 % zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt auf Basis branchenüblicher Kapitalkosten abzüglich eines Risikoabschlags.

Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit Anschaffungskosten gem. § 255 Absatz 1 HGB bilanziert. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Der Bestand an unfertigen und fertigen Erzeugnissen des Segments „Buch“ ist zu Herstellungskosten gem. § 255 Absatz 2 HGB bilanziert. Diese enthalten die Einzelkosten für Material und Druckkosten. Die Gemeinkosten (z. B. Redaktionskosten) sind durch entsprechende Zuschläge auf die Einzelkosten erfasst. Mit Hilfe einer Reichweitenanalyse wurden Überbestände identifiziert und darauf entsprechende Abschläge vorgenommen.

Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen. Insofern erforderlich werden bei den Vorräten Gängigkeitsabwertungen vorgenommen.

Die geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalbetrag bilanziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt, wobei auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen neben notwendigen Einzelwertberichtigungen eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen wurde. Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag umgerechnet.

Forderungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG werden an die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert.

Die kreditversicherten Forderungen aus dem Buchbereich werden im Rahmen einer Forderungsankaufsvereinbarung durch die Vereinigte Verlagsauslieferung arvato media GmbH (VVA), Gütersloh, veräußert. Ziel des Factoring ist die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Zum 31. März 2021 wurden Forderungen in Höhe von TEUR 7.758 von der VVA angekauft.

Ende Juli 2020 wurde die Forderungsankaufsvereinbarung mit der Aktiengesellschaft für Umsatzfinanzierung S. A., Luxemburg, in deren Rahmen die Forderungen aus dem digitalen Geschäft der Bastei Lübbe AG veräußert wurden, beendet. Ziel des Factoring war die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 238 (im Vj. TEUR 419).

Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt wie im Vorjahr EUR 13.300.000,00 und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 1,00.

Eigene Anteile

Zum Stichtag 31. März 2021 sind unverändert zum Vorjahr 99.900 eigene Aktien im Eigentum der Gesellschaft (entspricht EUR 99.900,00 bzw. 0,75 % am Grundkapital). In Höhe des Nennbetrages der eigenen Anteile wurde eine Rücklage wegen eigener Aktien gebildet.

Kapitalrücklage

Im vorherigen Geschäftsjahr wurden aus der Kapitalrücklage in Höhe von 26.659.170,71 EUR im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 17.759.170,71 EUR gegen den Verlustvortrag gebucht. Die Verrechnung mit der Kapitalrücklage erfolgte in Übereinstimmung mit § 150, Absatz 4 Nr. 1 und 2 AktG gegen Verlustvortrag und Jahresfehlbetrag.

Im aktuellen Geschäftsjahr blieb die Kapitalrücklage unverändert.

Verwendung des Bilanzverlustes des Geschäftsjahres 2019/20

Der ausgewiesene Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2019/20 in Höhe von EUR 46.430,34 wurde als Verlustvortrag eingestellt.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern in Höhe von TEUR 1.831 (im Vj. TEUR 240).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Remissionsrückstellungen in Höhe von TEUR 5.775 (im Vj. TEUR 4.251) für ausgelieferte, aber voraussichtlich zurückgesandte Waren. Die Gesellschaft erteilt den Kunden Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages. Der Wert der Rückstellung wird unter Zuhilfenahme von durchschnittlichen historischen Rücklieferungsmengen der insgesamt ausgelieferten Waren ermittelt.

Neben der üblichen Rückstellung für Remissionen ist zusätzlich eine Rückstellung für pandemiebedingte Sonderremissionen in Höhe von TEUR 381 gebildet worden.

Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt.

Die Bilanzposition „Sonstige Rückstellungen“ macht in Summe TEUR 12.005 (im Vj. TEUR 8.156) aus. Neben den bereits erwähnten Remissionen beinhaltet diese Position noch Rückstellungen für Personal in Höhe von TEUR 2.857 (im Vj. TEUR 1.411), Kundenboni, ausstehende Rechnungen und Jahresabschlusskosten. Des Weiteren enthält die Position eine Drohverlustrückstellung für einen schwebenden belastenden Autorenvertrag in Höhe von 750 TEUR.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 bestehen mit drei Mitarbeitern Altersteilzeit-Modelle (ATZ Blockmodell). Danach wird die während der Gesamtdauer des ATZ-Arbeitsverhältnisses anfallende Arbeitszeit so verteilt, dass sie in der ersten Hälfte des ATZ-Arbeitsverhältnisses voll erbracht wird. In der zweiten Hälfte werden die Mitarbeiter bei Weiterzahlung des ATZ-Entgeltes (Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit zuzüglich Aufstockung) von der Arbeit freigestellt.

Es existieren zeitgleich Rückdeckungsversicherungen bei einem Lebensversicherungsunternehmen. Die Einzahlungen wurden in der aktiven Phase der ATZ geleistet. In der passiven Phase der ATZ werden die Auszahlungen getätigt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt im allgemeinen Deckungsstock des Lebensversicherungsunternehmens.

Im Geschäftsjahr wurden Rückstellungen für ATZ in Höhe von TEUR 233 (im VJ. TEUR 119) gebildet. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf TEUR 161 (im VJ. 83 TEUR).

Der in der Bilanz ausgewiesene Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherung dar. Dieser wie auch der Rückstellungswert wird mit Hilfe von mathematischen Verfahren im Rahmen eines Gutachtens ermittelt.

Die Vorstandsmitglieder erhalten eine anteilsbasierte Vergütung aus dem mehrjährigen variablen Vergütungsprogramm. Dieses Vergütungsprogramm stellt eine beteiligungsähnliche Komponente dar, welche eine langfristige Zusammenarbeit zwischen der Bastei Lübbe AG und dem Vorstand als Ziel hat. Angaben über die Höhe der variablen Vergütung können dem Vergütungsbericht entnommen werden. Der beizulegende Zeitwert dieser Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Fremdwährungsverbindlichkeiten sind, da sie sämtlich eine Restlaufzeit von unter einem Jahr haben, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten und die bestellten Sicherheiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden insbesondere für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von immateriellen Vermögensgegenständen und Finanzanlagen ermittelt. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Der für die Bewertung grundsätzlich zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,5 %. Die sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurden in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die Sparten Buch und Romanhefte wie folgt:

GJ 2020/21

	Buch TEUR	Romanhefte TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse*	87.275	7.246	94.521
Erlösschmälerungen	-2.966		-2.966
	84.309	7.246	91.555

Von den gesamten Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2020/21 entfallen TEUR 26.543 auf das Ausland (im Vj. TEUR 22.414).

GJ 2019/20

	Buch TEUR	Romanhefte/ Rätselmagazine TEUR	Gesamt TEUR
Nettoerlöse*	75.264	7.673	82.937
Erlösschmälerungen	-2.325		-2.325
	72.939	7.673	80.612

In der Sparte Rätselmagazine wurden im Geschäftsjahr 2019/20 vor dem Verkauf mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juni 2019 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 460 erzielt.

*nach Abzug Remissionen

Sonstige betriebliche Erträge

Diese beinhalten u. a.

- Erträge aus Sachbezügen TEUR 130 (im Vj. TEUR 133)
- Erträge aus Kursgewinnen TEUR 51 (im Vj. TEUR 85)
- Erträge aus der Ausbuchung von Kundenguthaben sowie Verbindlichkeiten TEUR 66 (im Vj. TEUR 19)

Periodenfremde Erträge

Aus dem rechtlichen Vergleich mit den ehemaligen Organen ergab sich ein Ertrag in Höhe von 1,1 Mio. EUR. Des Weiteren wurden Verbindlichkeiten aus den Vorjahren in Höhe von TEUR 222 ausgebucht.

Die Auflösung von Einzelwertberichtigungen im Honorarbereich führten zu Erträgen aus Auflösung von Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 202 (im Vj. TEUR 6).

Aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen im Honorarbereich ergab sich ein Ertrag in Höhe von TEUR 294 (im Vj. TEUR 1).

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 129 beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung im Zusammenhang mit Bonuszahlungen in Höhe von TEUR 33 (im Vj. TEUR 158) sowie Auflösungen von Rückstellungen im Rahmen von Prozessrisiken in Höhe von TEUR 50 (im Vj. TEUR 32).

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält neben den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren auch Aufwendungen für bezogene Leistungen in Form von Honoraraufwendungen und Abschreibungen auf Autorenhonorare sowie Aufwendungen für drucktechnische Leistungen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand betrifft im Wesentlichen Gehälter, Tantiemen sowie Abfindungen für ausgeschiedene Mitarbeiter.

Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Hinsichtlich der auf die einzelnen Positionen der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen entfallenden Abschreibungsbeträge wird auf den Anlagespiegel verwiesen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Verwaltung, Vertrieb und Distribution, Werbung, Instandhaltung und Mieten.

Die Aufwendungen für Vertrieb beinhalten u. a. eine Vergleichszahlung an den ehemaligen Lieferanten für physische Audio-Produkte in Höhe von TEUR 450.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten zudem Kursverluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 60 (im Vj. TEUR 46) sowie Zuführungen für Rückstellungen Makulaturkosten in Höhe von TEUR 103.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge betreffen im Geschäftsjahr 2020/21 ausgeschüttete Gewinne von Beteiligungsunternehmen.

Zinsertrag

Im Zinsertrag sind TEUR 6 (im Vj. TEUR 12) aus der Aufzinsung von Forderungen enthalten.

V. Angaben zu den sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2021 TEUR	31.03.2020 TEUR
Diverse Mietverträge (bis 2028)	7.727	2.394
Diverse Leasingverträge (bis 2024)	670	634
Diverse Wartungsverträge*	685	668

Das Bestellobligo aus Autorenverträgen beträgt, bereinigt um schon geleistete Anzahlungen, zum Bilanzstichtag TEUR 17.653 (im Vj. TEUR 13.967). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Einreichung des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

*Die Kosten für die Wartungsverträge werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen.

VI. Sonstige Angaben

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter <https://www.lubbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung> dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Juli 2020 die Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Governance Kodex abgegeben.

Beschäftigte

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl betrug:

	2020/21	2019/20
Angestellte	204	202

Im Geschäftsjahr 2020/21 waren von den durchschnittlich 204 Angestellten 26 % (im Vj. 30 %) männlich und 74 % (im Vj. 70 %) weiblich.

Abschlussprüferhonorare

Die im Geschäftsjahr vom Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB erbrachten Leistungen umfassen Abschlussprüfungsleistungen, Steuerberatungsleistungen sowie sonstige Leistungen.

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie einbezogener Tochterunternehmen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Bei den Steuerberatungsleistungen handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Bearbeitung steuerlicher Einzelanfragen sowie die Begleitung einer Klage beim Finanzgericht.

Die sonstigen Leistungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für prüfungsbegleitende Bilanzierungsfragen im Geschäftsjahr.

Die quantitativen Angaben zu den Abschlussprüferhonoraren sind im Konzernanhang der Bastei Lübbe AG enthalten.

Organe

Mitglieder des **Aufsichtsrates** sind:

- Robert Stein (Aufsichtsratsvorsitzender), Dipl. Betriebswirt (BA)
Herr Stein ist Geschäftsführer der Arcana Capital GmbH, Köln,
Verwaltungsratsmitglied der Arcana Capital AG, Zug (Schweiz)
Geschäftsführer der Euripides GmbH, Walldorf
- Dr. Mirko Caspar (stellvertretender Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
Herr Dr. Caspar ist Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE, Berlin,
Gesellschafter der Userlutions GmbH, Berlin, und
Gesellschafter der Caspar Feld Marketing-Performance GmbH, Berlin
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey, Rechtsanwalt
Partner der Rechtsanwaltssozietät Ekey. Rechtsanwälte für Wirtschaftsrecht, Köln, und
Honorarprofessor an der Rheinischen Fachhochschule, Köln

Die ausschließlich fixen Bezüge des Aufsichtsrats sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2020/21 lauten wie folgt:

- | | |
|---|----------|
| • Robert Stein (Aufsichtsratsvorsitzender) | TEUR 100 |
| • Dr. Mirko Caspar (stellvertretender Vorsitzender) | TEUR 75 |
| • Prof. Dr. Friedrich L. Ekey | TEUR 50 |

Zu **Vorstandsmitgliedern** der Bastei Lübbe AG wurden bestellt:

- Joachim Herbst, Kleinmachnow, Finanzvorstand und Sprecher des Vorstands, seit 1. August 2020
- Sandra Dittert, Köln, Vorständin Marketing und Vertrieb, seit 1. August 2020
- Simon Decot, Frankfurt am Main, Vorstand Programm, seit 1. April 2020
- Carel Halff, Augsburg, Vorstandsvorsitzender, CEO, bis 30. September 2020^{*1}
- Klaus Kluge, Köln, Vorstand Marketing und Vertrieb, bis 30. September 2020^{*2}
- Ulrich Zimmermann, Hamburg, Finanzvorstand, CFO, bis 31. Dezember 2020^{*2}

Die Gesamtbezüge des Vorstandes sind in den folgenden Tabellen abgebildet:

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020
<i>Joachim Herbst</i>	180	-	15	-	100	-	0	-	295	-
<i>Sandra Dittert</i>	140	-	14	-	75	-	52	-	281	-
<i>Simon Decot</i>	200	-	18	-	108	-	75	-	401	-
Gesamt	520	-	47	-	283	-	127	-	977	-

(TEUR)	Fest- vergütung		Neben- vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020	2020 / 2021	2019 / 2020
<i>Carel Halff¹⁾</i>	180	360	18	37	96	0	67	0	361	397
<i>Klaus Kluge²⁾</i>	125	250	2	8	67	0	46	0	240	258
<i>Ulrich Zimmer- mann²⁾</i>	165	220	6	9	84	0	58	0	313	229
Gesamt	470	830	26	54	247	0	171	0	914	884

¹⁾ beratend tätig ab 16.09.2020

²⁾ freigestellt ab 01.08.2020

Konzernverhältnisse

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

Nach § 20 Abs. 6 AktG und § 26 Abs. 1 WpHG veröffentlichte Mitteilungen (§ 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG)

21.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Birgit Lübbe, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 50 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 48,87 % (das entspricht 6.500.000 Stimmrechten) betragen hat. 12,78 % der Stimmrechte (das entspricht 1.700.000 Stimmrechten) sind Frau Lübbe gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen. Dabei werden zugerechnete Stimmrechte über das folgende von Birgit Lübbe kontrollierte Unternehmen, dessen Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG 3 % oder mehr beträgt, gehalten: Lübbe Beteiligungs-GmbH.

Die Lübbe Beteiligungs-GmbH, Köln, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.04.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 16.04.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0 % (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Herr Andreas Roggen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Eva Meinecke, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

24.10.2014 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Diana Roggen, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2014 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 13.10.2014 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

16.09.2015 - DGAP-PVR: BASTEI LÜBBE AG: VERÖFFENTLICHUNG GEMÄSS § 26 ABS. 1 WPHG MIT DEM ZIEL DER EUROPaweITEN VERBREITUNG

Frau Larissa Juliana Zang, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 16.09.2015 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Bastei Lübbe AG, Köln, Deutschland, am 08.09.2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 400.000 Stimmrechten) betragen hat.

Korrektur der Veröffentlichung vom 03.12.2015

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4f WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Allianz SE	München, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

26.11.2015

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	9,77%	0,00%	9,77%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		1300000	%	9,77%
Summe	1300000		9,77%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	9,77%	%	9,77%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 28.07.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
LAZARD FRERES GESTION S.A.S	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

21.07.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimm- rechte
neu	3,07%	%	3,07%	13300000
letzte Mitteilung	%	%	%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	408001		3,07%	%
Summe	408001		3,07%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder phy- sische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit meldererelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 15.11.2016

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lütbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Bestandsmitteilung nach §41 Abs. 4g WpHG / Freiwillige Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Universal Investment GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

09.11.2016

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7. a.)	Anteil Instrumente (Summe 7. b.1. + 7. b.2.)	Summe Anteile (Summe 7. a. + 7. b.)	Gesamtzahl Stimm- rechte
neu	3,04%	0 %	3,04%	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0		403884	%	3,04%
Summe	403884		3,04%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 13.02.2017

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Natixis Asset Management	Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

07.02.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimm- rechte
neu	2,998%	%	2,998%	13300000
letzte Mitteilung	3,036%	%	3,036%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	398678		2,998%	%
Summe	398678		2,998%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder phy- sische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit meldererelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 24.05.2017

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name: Allianz SE	Registrierter Sitz und Staat: Frankfurt am Main, Deutschland
---------------------	---

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

19.05.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7. a.)	Anteil Instrumente (Summe 7. b.1. + 7. b.2.)	Summe Anteile (Summe 7. a. + 7. b.)	Gesamtzahl Stimm- rechte
neu	2,86%	0,00%	2,86%	13300000
letzte Mitteilung	9,77%	0,00%	9,77%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt	zugerechnet	direkt	zugerechnet
	(§ 21 WpHG)	(§ 22 WpHG)	(§ 21 WpHG)	(§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	0	380000	0,00%	2,86%
Summe	380000		2,86%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Allianz SE	%	%	%
Allianz Asset Management AG	%	%	%
Allianz Global Investors GmbH	%	%	%
Allianz SE	%	%	%
Allianz Deutschland AG	%	%	%
Allianz Lebensversicherungs-AG	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 24.05.2017 (Korrektur)

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lübke AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Herr Joachim Schmitt	

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

19.05.2017

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1. + 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	3,73%	0,00%	3,73%	13300000
letzte Mitteilung	n/a%	n/a%	n/a%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	2500	494249	0,02%	3,71%
Summe	496749		3,73%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
X	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
Joachim Schmitt	%	%	%
Solventis AG	%	%	%
Solventis Beteiligungen GmbH	%	%	%
Joachim Schmitt	%	%	%
Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 07.01.2020

1. Angaben zum Emittenten

Bastei Lütbe AG Schanzenstraße 6 - 20 51063 Köln Deutschland

2. Grund der Mitteilung

X	Erwerb/Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
	Erwerb/Veräußerung von Instrumenten
	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
	Sonstiger Grund: Konzernbestandsmitteilung

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name:	Registrierter Sitz und Staat:
Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung

30.12.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl Stimmrechte
neu	5,08%	0,00%	5,08%	13.300.000
letzte Mitteilung	5,00%	0,00%	5,00%	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 21, 22 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)	direkt (§ 21 WpHG)	zugerechnet (§ 22 WpHG)
DE000A1X3YY0	0,00	665000	%	5,00%
Summe	675.000		5,08%	

b.1. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
		Summe		%

b.2. Instrumente i.S.d. § 25 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
					%
			Summe		%

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderlevanten Stimmrechten des Emittenten (1.).
	Vollständige Kette der Tochterunternehmen beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem oberstem beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 22 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:	
Gesamtstimmrechtsanteil nach der Hauptversammlung:	% (entspricht Stimmrechten)

Stimmrechtsmitteilung vom 14.09.2020

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
X	Sonstiger Grund: Vollmachten zur Ausübung der Stimmrechte auf der HV am 15.09.2020

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Joachim Schmitt Geburtsdatum: 15.12.1956
--

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

14.09.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	11,40 %	0,00 %	11,40 %	13300000
letzte Mitteilung	3,73 %	0 %	3,73 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	22453	1493096	0,17 %	11,23 %
Summe	1515549		11,40 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
Summe				0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher
-Joachim Schmitt	%	%	%
-Sigma Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH	%	%	%
-Solventis AG	%	%	%
-Solventis Beteiligungen GmbH	11,32 %	%	11,32 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung: 15.09.2020

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
4,11 %	%	4,11 %

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

14.09.2020

Stimmrechtsmitteilung vom 04.01.2021

1. Angaben zum Emittenten

Name:	Bastei Lübbe AG
Straße, Hausnr.:	Schanzenstraße 6 - 20
PLZ:	51063
Ort:	Köln Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI):	529900F1RRY8J20M2I79

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/>	Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/>	Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/>	Sonstiger Grund:

3. Angaben zum MitteilungspflichtigenJuristische Person: Rossmann Beteiligungs GmbH
Registrierter Sitz, Staat: Burgwedel, Deutschland**4. Namen der Aktionäre**

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

--

5. Datum der Schwellenberührung:

29.12.2020

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	3,05 %	0,00 %	3,05 %	13300000
letzte Mitteilung	n/a %	n/a %	n/a %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000A1X3YY0	406018	0	3,05 %	0,00 %
Summe	406018		3,05 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
			0	0,00 %
		Summe	0	0,00 %

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit / Verfall	Ausübungszeitraum / Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				0	0,00 %
			Summe	0	0,00 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

<input checked="" type="checkbox"/>	Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.
<input type="checkbox"/>	Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher	Instrumente in %, wenn 5% oder höher	Summe in %, wenn 5% oder höher

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

--

Datum

30.12.2020

Nachtragsbericht

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die für die Bastei Lübbe AG von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Gesellschaft führen könnten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2020/21 in Höhe von 8.275.465,95 EUR einen Betrag in Höhe von 3.828.029,00 EUR auf die 13.200.100,00 Aktien des Grundkapitals zum 31. März 2021 an die Aktionäre als Dividende, entsprechend 0,29 EUR pro Aktie, auszuschütten und den verbleibenden Betrag in Höhe von 4.447.436,95 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, 06. Juli 2021

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand

Joachim Herbst

Sandra Dittert

Simon Decot

Entwicklung des Anlagevermögens der Bastei Lübbe AG, Köln

im Geschäftsjahr 2020/21

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.4.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	7.479.977,17	36.539,83	0,00	0,00	7.516.517,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	622.050,00	0,00	0,00	0,00	622.050,00
3. Geleistete Anzahlungen	239.634,38	200.859,21	0,00	0,00	440.493,59
	<u>8.341.661,55</u>	<u>237.399,04</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.579.060,59</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.577.423,32	11.904,95	13.669,01	0,00	1.575.659,26
2. Technische Anlagen und Maschinen	38.174,42	0,00	0,00	0,00	38.174,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.163.739,32	550.402,30	209.774,47	0,00	3.504.367,15
	<u>4.779.337,06</u>	<u>562.307,25</u>	<u>223.443,48</u>	<u>0,00</u>	<u>5.118.200,83</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.402.222,75	4.872.897,99	6.431.372,55	-1.568.627,45	6.275.120,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.656.670,13	64.812,53	0,00	-1.400.000,00	321.482,66
3. Beteiligungen	749.206,16	114,12	12.740,00	1.568.627,45	2.305.207,73
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000.713,98	41.797,65	1.042.511,63	1.400.000,00	1.400.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	175.000,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00
	<u>12.983.813,02</u>	<u>4.979.622,29</u>	<u>7.486.624,18</u>	<u>0,00</u>	<u>10.476.811,13</u>
	<u>26.104.811,63</u>	<u>5.779.328,58</u>	<u>7.710.067,66</u>	<u>0,00</u>	<u>24.174.072,55</u>

Anlage 4

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 1.4.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand am 31.3.2021 EUR	Stand am 31.3.2021 EUR	Stand am 31.3.2020 EUR
6.861.242,17	214.846,83	0,00	0,00	7.076.089,00	440.428,00	618.735,00
606.497,00	2.333,00	0,00	0,00	608.830,00	13.220,00	15.553,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	440.493,59	239.634,38
<u>7.467.739,17</u>	<u>217.179,83</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>7.684.919,00</u>	<u>894.141,59</u>	<u>873.922,38</u>
1.138.578,32	188.541,75	11.732,81	0,00	1.315.387,26	260.272,00	438.845,00
36.256,42	1.198,00	0,00	0,00	37.454,42	720,00	1.918,00
<u>2.394.609,81</u>	<u>406.892,30</u>	<u>208.482,47</u>	<u>0,00</u>	<u>2.593.019,64</u>	<u>911.347,51</u>	<u>769.129,51</u>
<u>3.569.444,55</u>	<u>596.632,05</u>	<u>220.215,28</u>	<u>0,00</u>	<u>3.945.861,32</u>	<u>1.172.339,51</u>	<u>1.209.892,51</u>
8.353.268,00	271.000,00	6.021.372,56	-1.468.627,45	1.134.267,99	5.140.852,75	1.048.954,75
1.400.000,00	321.482,66	0,00	-1.400.000,00	321.482,66	0,00	256.670,13
0,00	0,00	0,00	1.468.627,45	1.468.627,45	836.580,28	749.206,16
0,00	0,00	0,00	1.400.000,00	1.400.000,00	0,00	1.000.713,98
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.000,00	175.000,00
<u>9.753.268,00</u>	<u>592.482,66</u>	<u>6.021.372,56</u>	<u>0,00</u>	<u>4.324.378,10</u>	<u>6.152.433,03</u>	<u>3.230.545,02</u>
<u>20.790.451,72</u>	<u>1.406.294,54</u>	<u>6.241.587,84</u>	<u>0,00</u>	<u>15.955.158,42</u>	<u>8.218.914,13</u>	<u>5.314.359,91</u>

Anlage 5

Verbindlichkeitspiegel der Bastei Lübbe AG, Köln

zum 31. März 2021

	Erwartete Restlaufzeiten			gesichert	
	Gesamtbetrag EUR	bis 1 Jahr EUR	1-5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Art der Sicherung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>(im Vorjahr)</i>	4.750.000,00 <i>(3.375.000,00)</i>	1.000.000,00 <i>(3.375.000,00)</i>	3.750.000,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	4.750.000,00 <i>(3.375.000,00)</i> ZES / Pfandrechte ZES / Pfandrechte
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>(im Vorjahr)</i>	13.766.595,54 <i>(9.251.808,63)</i>	13.208.765,65 <i>(8.483.341,98)</i>	557.829,89 <i>(768.466,65)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>(im Vorjahr)</i>	3.364,33 <i>(6,09)</i>	3.364,33 <i>(6,09)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht <i>(im Vorjahr)</i>	163,87 <i>(81,28)</i>	163,87 <i>(81,28)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	
Sonstige Verbindlichkeiten <i>(im Vorjahr)</i>	638.044,91 <i>(756.097,98)</i>	638.044,91 <i>(756.097,98)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	
	19.158.168,65 <i>(13.382.993,98)</i>	14.850.338,76 <i>(12.614.527,33)</i>	4.307.829,89 <i>(768.466,65)</i>	0,00 <i>(0,00)</i>	4.750.000,00 <i>(3.375.000,00)</i>

**ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT UND
KONZERNLAGE-
BERICHT**

Unternehmensprofil

Geschäftsmodell des Konzerns

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Sitz in Köln, der auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks mit belletristischem und populärwissenschaftlichem Inhalt sowie periodisch erscheinenden Zeitschriften in Form von Romanheften spezialisiert ist. Weiterhin gehört die Lizenzierung von Rechten zur Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch“ und „Romanhefte“. Mit dem Teilverkauf von 41 % der Anteile an der Daedalic Entertainment GmbH, der mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juni 2020 vollzogen wurde, wurde das Segment „Games“ mit Wirkung zum 31. März 2020 als nicht fortgeführt eingestuft. Die wirtschaftlichen Effekte des Teilverkaufs waren im Abschluss zum 31. März 2020 berücksichtigt und berührten insofern das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020/2021 nicht mehr.

Das Segment „Buch“ beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die unter den Labels Lübbe, Lübbe life, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, Boje, ONE, LYX und LYX.audio, be-eBooks sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba“) sowie die Beteiligungen J.P. Bachem Editionen GmbH und Business Hub Berlin UG dem Segment „Buch“ zugeordnet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren insbesondere die Romane von Ken Follett „Kingsbridge – Der Morgen einer neuen Zeit“ und Dirk Rossmann „Der neunte Arm des Oktopus“ sowie der 15. Band von Gregs Tagebuch „Voll daneben“ von Jeff Kinney und das Sachbuch „Wir können es besser“ von Clemens Arvay besonders erfolgreich.

Im Segment „Romanhefte“ sorgen Klassiker wie „Der Bergdoktor“, „Jerry Cotton“, „Geisterjäger John Sinclair“ und die Western des Kultautors G. F. Unger unverändert für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich Romanhefte ist seit 1953 ungebrochen.

Nicht konsolidierte Beteiligungen / at-equity-Beteiligungen

Im Berichtszeitraum hält Bastei Lübbe Anteile an folgenden nicht konsolidierten Gesellschaften:

▪ Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln	100 %
▪ Bastei Ventures GmbH, Köln	100 %
▪ Räder GmbH, Essen	20 %
▪ Daedalic Entertainment GmbH, Hamburg	10 %
▪ Diverse Pressegrossisten	2-5 %

Oben genannte Tochterunternehmen, an denen die Bastei Lübbe AG mehr als 50 % der Anteile hält, werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind. Daneben hält die Gesellschaft einen Anteil in Höhe von 40 % an der Community Editions GmbH, welche at equity bilanziert wird. Die Community Editions GmbH wurde 2016 gegründet und hat sich inzwischen im Influencer-Buchmarkt erfolgreich etabliert.

Ziele und Strategien

Bastei Lübbe steht als deutscher Publikumsverlag für Inhalte, die unterhalten und informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Unser breites Markenportfolio erlaubt dabei, verschiedene Zielgruppen passgenau zu bedienen und ermöglicht eine breite, risikodiversifizierende Aufstellung der Verlagsgruppe. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit den Labels Baumhaus, Boje und ONE erscheint unter anderem die weltweit erfolgreichste Kinderbuchserie „Gregs Tagebuch“. Mit LYX haben wir ein Imprint aufgebaut, welches in 2020 im Bereich New Adult die meisten Besteller publiziert hat und begleitend eine sehr hohe Markenbindung in der Community erreicht hat. In der Belletristik erscheinen unter der Marke Lübbe Weltbestsellerautoren wie Ken Follett und Dan Brown, mit Eichborn sind wir im Bereich der gehobenen literarischen Unterhaltung platziert. Damit decken wir im erzählerischen Feld ein breites Spektrum ab.

Im Sachbuch erscheinen unter dem Label Quadriga relevante Stimmen zur gesellschaftlichen und politischen Debatte. Unter Lübbe erscheinen packende Lebensgeschichten und unter Lübbe life veröffentlichen wir im Wachstumsbereich Gesundheit und Lifestyle innovative und trendige Themen. Unsere Tochterfirma smarticular erzeugt mit Unterstützung und Einbezug der organisch aufgebauten Online-Community Inhalte zum Zukunftsthema Nachhaltigkeit. An der Community Editions GmbH, dem Verlag für erfolgreiche Influencer, sind wir mit 40 % beteiligt,

Unter Lübbe Audio und LYX.audio verwerten wir unsere Inhalte in Hörformaten zunehmend digital und mit hohen Wachstumsraten. Ebenfalls wächst unser auf den eBook-Markt ausgerichtetes Digital-Only-Imprint „be“.

Insgesamt erreicht Bastei Lübbe einen im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen Digitalanteil von ca. 36 % am Umsatz im Jahr 2020. Vor diesem Hintergrund sind Eckpfeiler unserer kurz- und mittelfristigen Strategie:

- Wir fokussieren uns auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks sowie Romanheften mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten.
- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Kundentouchpoints sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Anbindung an unsere Leserinnen und Leser und entwickeln Communities (insbesondere LYX, ONE, Community Editions, smarticular) und zielgruppengenaue digitale Vermarktungsmaßnahmen.
- Mit einem breiten und vielfältigen Handels-Partnernetzwerk erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf online Kanälen.
- Wir konzipieren gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen und unterhalten und entwickeln daneben ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns auf die Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

Unternehmenssteuerung

Organe

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den drei Mitgliedern Joachim Herbst (Sprecher des Vorstands, Finanzvorstand, seit 1. August 2020), Sandra Ditter (Vorständin Marketing und Vertrieb, seit 1. August 2020), und Simon Decot (Vorstand Programm, seit 1. April 2020). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht aus den drei Mitgliedern Robert Stein

(Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey.

Unternehmensinternes Steuerungssystem

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswerts durch Wachstum und Fokussierung auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung. Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-Down Zieldefinition Bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet.

Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleiteten Forecast-Szenarien bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse wird das Unternehmen gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

Forschung und Entwicklung

Die Bastei Lübbe AG betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbezug der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 90.000 LYX-Followerinnen auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Ebenso werden bei smarticular die Themen in der Online-Community verprobt und entwickelt. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen über unsere Label be und LYX „Digital-Only“-Inhalte an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte.

Mitarbeiterschaft

Zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigte Bastei Lübbe in fortgeführten Geschäftsbereichen 247 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 231 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31. März 2020.

Aus- und Weiterbildung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden das Fundament für den Erfolg des Konzerns. Daher ist uns deren persönliche sowie fachliche Entwicklung und Förderung ein besonderes Anliegen. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre aktuellen und zukünftigen Aufgaben weiter zu qualifizieren. Wir stimmen die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte interne und

externe Schulungsangebote in verschiedensten Themenbereichen an. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurden Weiterbildungsveranstaltungen vorwiegend in digitaler Form angeboten.

In diesem Geschäftsjahr haben wir begonnen, einen besonderen Fokus auf die Entwicklung einer neuen Führungskultur zu legen, die auf dem Empowerment-Gedanken beruht. Durch abteilungsübergreifende Führungskräfteworkshops werden Kompetenzen und Selbstreflexion unserer Führungskräfte weiterentwickelt, um so das Miteinander zu stärken und ein bereichsübergreifendes Verständnis zu fördern. Dieses speziell auf unsere Führungskräfte ausgerichtete Programm dient der kontinuierlichen Stärkung und Weiterentwicklung von Know-how, Führungsqualitäten und Fachkenntnissen.

Mit unserem Ausbildungskonzept wollen wir buchaffine Talente für unser Haus gewinnen. Durch IHK-Ausbildungen, Volontariate und Werkstudententätigkeiten bieten wir vielfältige Einstiegsmöglichkeiten und schaffen so ein starkes Fundament aus qualifizierten Nachwuchskräften, die über ein großes internes Netzwerk und tiefgreifende Verlags- bzw. Branchenkenntnisse verfügen. Wir bieten regelmäßig Ausbildungsplätze an und sind sehr stolz darauf, dass wir in den vergangenen Jahren viele Auszubildende in unser Unternehmen übernommen haben.

Darüber hinaus unterstützen wir auch berufsbegleitende und berufsbezogene Studiengänge, u.a. in Form einer finanziellen Unterstützung und Sonderurlaub.

Familienfreundlichkeit & weitere Benefits

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebensumständen nahm in diesem Geschäftsjahr einen großen Stellenwert ein.

In der COVID-19-Pandemie erhielten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine neue technische Ausstattung, um die gesteigerten Herausforderungen in Beruf und Privatleben zu meistern und flexibel mobil arbeiten zu können. Auch in Zukunft möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Arbeitsumfeld ermöglichen und evaluieren derzeit die entsprechenden Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zur weiteren Stärkung von flexiblen Arbeitszeitmodellen. Der Wechsel ins mobile Arbeiten war zudem für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine zusätzliche Belastung, die sehr gut gemeistert und auch durch die Zahlung eines Corona-Bonus honoriert wurde.

Bereits seit mehreren Jahren unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen einer familienfreundlichen Personalpolitik mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie der Pflege von Angehörigen. Im Bereich der betrieblich unterstützten Kinderbetreuung bieten wir zudem ein Krippenbelegplatzangebot an, das den beruflichen Wiedereinstieg sowohl für uns als auch für die Eltern frühzeitiger und besser planbar macht. Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern u.a. eine betriebliche Altersvorsorge, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe an.

Gesellschaftliches Engagement

Als deutscher Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten. Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Bei der Auswahl unseres Programms sind wir uns unserer Verantwortung für jeden einzelnen Titel bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir gesellschaftliche und politische Diskussionen zu begleiten.

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Einen Großteil der Umsatzerlöse erzielt Bastei Lübbe in Deutschland und einen wesentlich geringeren Teil im Ausland, hauptsächlich Österreich, Luxemburg, Schweiz und Tschechien. Das Bastei Lübbe Verlagsangebot steht in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und ist damit insbesondere auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf des Verlagshauses als sich daraus Auswirkungen auf das Konsumverhalten bzw. die Nachfrage nach den Produkten ableiten lassen.

Die Weltwirtschaft ging nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2020 um 3,3% zurück nach einem Wachstum von 2,9 % im Vorjahr¹. Zurückzuführen ist der wirtschaftliche Abschwung vor allem auf die COVID-19-Pandemie und die sie begleitenden Maßnahmen.

Das Wirtschaftswachstum im Euroraum ist im Geschäftsjahr 2020 infolge der Pandemie um 6,1% geschrumpft (Vorjahr +1,3 %) ^{2,3}. Auch die deutsche Wirtschaft wurde nicht von der Pandemie verschont und ist um -4,8% zurückgegangen⁴. Ursprünglich rechneten führende Wirtschaftsforschungsinstitute zu Beginn der Pandemie noch mit einem Minus von weit mehr als 10 %, jedoch sorgte das dritte Quartal für ein Wachstum von 8,5%⁵. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2020 von 44,8 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 477.000 Personen oder 1,1 % weniger als 2019. Damit endete in Folge der Corona-Pandemie der über 14 Jahre anhaltende Anstieg der Erwerbstätigkeit. Dieser hatte sogar die Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 überdauert⁶. Besonders betroffen waren geringfügig Beschäftigte sowie Selbstständige, während die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stabil blieb. Vor allem die erweiterten Regelungen zur Kurzarbeit dürften Entlassungen verhindert haben⁶.

Wachstum gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020	Q1 2021
Euroraum	-11,5	12,6	-0,6	-0,3
Deutschland	-9,7	8,7	0,5	-1,8
Österreich	-10,6	11,6	-3,1	-1,1
Luxemburg	-7,1	9,2	1,9	1,4
Schweiz	-6,8	7,2	0,1	-0,5
Tschechien	-8,7	6,9	0,6	-0,3

Quelle: Eurostat (preis-, saison- und kalenderbereinigt), Stand: 8. Juni 2021

Auch die Konsumausgaben der privaten Haushalte gingen im Inland im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 4,6 % zurück. Dies war der stärkste Rückgang seit 1970. Entgegen dem allgemeinen Rückgang der privaten Konsumausgaben haben die privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 für Nahrungsmittel und Getränke 6,3 % mehr ausgegeben⁷. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in 2020 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 4,8 %⁸ bei einer Inflationsrate in Höhe von 0,4 %⁹.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2020/21 in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Verlagsgeschäft. Jedoch kam Bastei Lübbe nach dem ersten Quartal 2020 im Vergleich zur deutschen Wirtschaft deutlich besser durch die Krise.

¹ <https://news.wko.at/news/oesterreich/wirtschaftspolitisches-datenblatt-april-2021.pdf>

² https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2351

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-eurozone/>

⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/2112/umfrage/veraenderung-des-bruttoinlandsprodukts-im-vergleich-zum-vorjahr/>

⁵ <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/konjunktur-und-wachstum.html>

⁶ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_020_811.html

⁷ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_122_811.html#:~:text=Pressemitteilung%20Nr.&text=M%C3%A4rz%202021%20mitteil%2C%20gingen%20die,der%20st%C3%A4rkste%20R%C3%BCckgang%20seit%201970.

⁸ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Tabellen/lrvgr04.html>

⁹ <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Wirtschaft-Finzen/Inflation.html>

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Die Buchbranche blickt auf ein turbulentes Jahr zurück. Konnte der Buchhandel seinen aus dem Frühjahrs-Lockdown resultierenden Umsatzrückstand zunächst Monat für Monat verringern, so sorgten die erneuten Ladenschließungen aufgrund der COVID-19-Einschränkungen im Herbst und der Ausfall der umsatzstärksten Zeit, Dezember, dennoch für ein negatives Jahresergebnis. Laut Börsenverein des Deutschen Buchhandels lag der Umsatz für physische Buch- und Hörbuchprodukte im Jahr 2020 in den zentralen Vertriebswegen – Sortimentsbuchhandel, E-Commerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte – 2,3 % unter dem des Vorjahres (2019: + 1,4 %). Insbesondere der stationäre Buchhandel, welcher stark unter den Corona-Maßnahmen litt, schloss 2020 mit einem Minus von 8,7 % ab. Kinder- und Jugendbücher erzielten mit einem Umsatzplus von 4,7 % als einzige Warengruppe einen deutlichen Zuwachs. Der wichtigste Bereich, die Belletristik, hingegen schloss mit einem Minus von 1,6 %, Sachbücher mit minus 1,3 %¹⁰.

Der **e-Book** Markt ist im Zuge der Corona-Pandemie in Deutschland im Jahr 2020 zeitweilig gewachsen. Besonders das zweite und dritte Quartal des Jahres waren wachstumsstark, wohingegen die Entwicklung im letzten Quartal deutlich abflachte und rund 11 % hinter dem des vierten Quartals 2019 lag. Der Umsatz mit e-Books stieg im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr um 16,2 %, so dass 5,9 % aller Umsätze am Buchmarkt von e-Books erwirtschaftet wurden. e-Books bleiben mit ihrem Umsatzanteil zwar ein Nischenmarkt allerdings mit einem starken Wachstum. Der e-Book-Absatz kletterte in diesem Zeitraum um 10,8 %, von 32,4 Mio. auf 35,8 Mio. verkaufte Exemplare. Auch der Preis, den Käufer für ein e-Book bezahlten, erhöhte sich um 4,9 % auf durchschnittlich 6,63 Euro. Deutlich angestiegen sind mit 7,2 % auch die Stückzahlen pro Käufer auf 9,6 Exemplare und die Pro-Kopf Ausgaben um 12,5 % auf 63,35 Euro. Somit ist das Wachstum im e-Book Markt insbesondere auf die höhere Intensität und die somit gestiegenen Ausgaben zurückzuführen. Dass kein stärkeres Wachstum verzeichnet werden konnte, hängt sicherlich auch mit dem von Deutschen viel genutzten kostenlosen e-Book Leihangeboten von Bibliotheken zusammen. Nichtsdestotrotz wuchs die Zahl der e-Book Käufer 2020 leicht um 3,3 % auf rund 3,8 Mio. Personen, 120.000 mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Bevölkerung, die e-Books kauft, liegt somit bei 5,6 %¹¹.

Nach wie vor werden Hörbücher bei den Deutschen immer beliebter. So verzeichnet das gesprochene Wort einen Hörerzuwachs von 13 % im Vergleich zum Vorjahr. Das sind 26 Mio. Menschen, die in Deutschland Hörbücher, Hörspiele oder Podcasts nutzen. Zwei Drittel dieser Hörbuchnutzer geben an, am liebsten zu Hause zu hören, dabei nutzen viele diese auch zum Einschlafen oder während der Hausarbeit. Durch die Digitalisierung wird die Nutzung unterwegs auch immer beliebter sei es in öffentlichen Verkehrsmitteln, im Auto, Urlaub oder beim Sport.¹²

Dennoch geht der Umsatz in diesem Segment im Buchhandel sukzessive zurück. So sieht man seit April 2019 beinahe jeden Monat einen Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahresmonat. Dieser lässt sich jedoch eher mit einer fortschreitenden Verschiebung im Formate Mix als mit mangelndem Interesse an Hörbüchern erklären.¹³ Zwar ist das physische Format der CD nach wie vor beliebt jedoch sinken die Verkaufszahlen seit 2001 und sind auch im Jahr 2020 um 20 % zurückgegangen.¹⁴ Entsprechend verzeichneten physische Hörbücher im Jahr 2020 einen Umsatzrückgang von 17,1 %.¹⁵

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2020 mit dem Handel von Presseprodukten, wie unter anderem mit Romanheften, mit einem Umsatzverlust von 3,31 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2020 um 61 Mio. Euro auf 1,76 Milliarden Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 8,15 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 8,68 % auf 1,22 Milliarden Exemplare. Laut dem Gesamtverband Pressegroßhandel setzt sich die Konsolidierung im Pressegroßhandel fort. Somit sank die

¹⁰ <https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-2020-zweiter-shutdown-belastet-jahresbilanz-im-buchhandel/>

¹¹ <https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/>

¹² <https://magazin.audible.de/audible-hoerkompass-2020/>

¹³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183138/umfrage/umsatzentwicklung-von-hoerbuechern-im-buchhandel-monatszahlen/>

¹⁴ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/4099/umfrage/musikindustrie-absatz-von-cd-alben/>

¹⁵ [https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14\[uid\]=1678&tx_boev_pi14\[backend_layout\]=pagets__newsletter](https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14[uid]=1678&tx_boev_pi14[backend_layout]=pagets__newsletter)

Anzahl an Presseverkaufsstellen im Vergleich zum Vorjahr um 4 % auf 93.600 Einzelhandelsstandorte¹⁶. Jedoch hat sich der Strukturwandel seit Beginn der Corona-Pandemie nicht spürbar verschärft.¹⁷

Mit einem Marktanteil von 3,8 % belegte Bastei Lübbe im Kalenderjahr 2020 laut Media Control den 5. Platz unter den deutschen Publikumsverlagen im Bereich Hardcover Belletristik. Im Bereich Paperback lag Bastei Lübbe im Verlagsvergleich dagegen mit einem Marktanteil von rund 13,8 % auf Platz 1. Im Bereich Taschenbuch Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 5 % im Verlagsvergleich den 9. Platz. Auch im Programmbereich Kinderbuch (bis 11 Jahren) sowie Audio physisch gehört Bastei Lübbe mit Marktanteilen von 8,9 % bzw. 5,9 % jeweils zu den Top 4 Publikumsverlagen in Deutschland.¹⁸

Das Branchenumfeld, das insbesondere durch eine zunehmende Digitalisierung gekennzeichnet ist, stufen wir insgesamt als neutral bis herausfordernd ein.

Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Sowohl die Gesamtwirtschaft als auch die Branche Buch wurden im Geschäftsjahr 2020/2021 von der COVID-19-Pandemie maßgeblich beeinflusst. Die unterschiedlichen Lockdown-Phasen haben dabei den stationären Buchhandel als unseren wichtigsten Handelspartner vor materielle Herausforderungen gestellt. Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen zeigt die Entwicklung des Buchmarktes in 2020 mit einem Rückgang der Ausgaben in Höhe von 1 % gegenüber 2019, dass sich alle Handelspartner mit viel Engagement und Begeisterung für das Kulturgut Buch den Krisenherausforderungen gestellt haben.

Auch die internen Prozesse wurden maßgeblich durch die Pandemie beeinflusst, innerhalb des Bastei Lübbe Konzerns stellten wir sehr kurzfristig die vollständige Organisation erfolgreich auf mobiles Arbeiten um. Mit dem Kauf der Business Hub Berlin UG („smarticular“) konnte im Dezember 2020 ein zukunftssträchtiges Verlagsmodell erworben werden. Rund um das Thema Nachhaltigkeit begleiten und beeinflussen die Online-Communities www.smarticular.net und www.kostbarenatur.net die Themenfindung und Themensetzung für den Buchverlag smarticular.

Der Vorstand ist mit der Geschäftsentwicklung insgesamt sehr zufrieden. Mit einem Konzernumsatz von 92,7 Mio. Euro wurden die Vorjahreswerte in den fortgeführten Bereichen deutlich übertroffen (+11,2 Mio. Euro), wofür maßgeblich das Segment „Buch“ verantwortlich war. Hervorzuheben ist, dass sich das Umsatzwachstum im Segment „Buch“ (+11,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert) annähernd über alle Verlagsimprints erstreckte. Im Bereich Audio konnten die erwarteten Rückgänge im Umsatz mit physischen Tonträgern durch Zuwächse in den digitalen Verwertungskanälen deutlich überkompensiert werden. Auch der Bereich Digitales Programm, welcher im Wesentlichen die Strategie „e-book-only“ verfolgt, konnte mit zeitgemäßen Programmstrukturen, seriellen Inhalten und optimierten Vertriebsstrukturen wachsen.

Die Umsatzprognose des Segments „Romanhefte“ (7,5 Mio. Euro) wurde mit 7,2 Mio. Euro annähernd erreicht, was angesichts der pandemiebedingten Auswirkungen auf die Anzahl der geöffneten Verkaufsstellen durchaus positiv zu bewerten ist.

Besonders erfreulich war die Entwicklung des Konzern-EBIT mit 10,9 Mio. Euro, wovon sich 9,7 Mio. Euro auf das Segment „Buch“ und 1,2 Mio. Euro auf das Segment „Romanhefte“ erstreckten. Im EBIT des Segmentes „Buch“ enthalten ist die Schadensersatzzahlung aus dem Vergleich mit den Altorganen in Höhe von 1,3 Mio. Euro, wovon im Berichtsjahr 1,1 Mio. Euro ergebniswirksam waren. 0,2 Mio. Euro wurden bereits im Vorjahr als Forderung ergebniswirksam eingestellt.

¹⁶ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/173568/umfrage/presseverkaufsstellen-in-deutschland-seit-2002/>

¹⁷ <https://www.presse-grosso.de/service/aktuelles/news-detail/absatz-umsatzentwicklung-presse-grosso-2020>

¹⁸ Eigene Berechnung auf Basis von Media-Control-Zahlen für das Kalenderjahr 2020

Die positive Entwicklung des Geschäftsverlaufes schlug sich entsprechend auch im Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) zum 31. März 2021 mit 9,7 Mio. Euro nieder. Zum 31. März 2020 bestand eine Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) in Höhe von 0,6 Mio. Euro.

Der wirtschaftliche Erfolg des Geschäftsjahres 2020/2021 bestätigt und verpflichtet den Vorstand in der Fortsetzung der fokussierten Strategie. Konsequenz an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtete Programmarbeit, gespiegelt im stetigen Austausch mit den Vertriebs- und Marketingabteilungen sind die maßgeblichen Erfolgsfaktoren. Daneben sind die internen Prozesse unablässig auf Effizienz und Nutzen zu prüfen, um die Voraussetzungen für eine angemessene EBIT-Marge von mindestens 10 % dauerhaft zu gewährleisten.

Ertragslage

Bastei Lübbe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2020/2021 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 92,7 Mio. Euro nach 81,5 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 11,2 Mio. Euro (+13,7%) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment Buch (+11,6 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr). Vor allem die beiden Bestseller-Titel von Ken Follett „Kingsbridge – Der Morgen einer neuen Zeit“ und Dirk Rossmann „Der neunte Arm des Oktopus“ tragen zu diesem Umsatzwachstum bei.

Die Bestandsverminderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2020/2021 -3,3 Mio. Euro gegenüber -3,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 1,8 Mio. Euro gegenüber 0,9 Mio. Euro im Vorjahr. Davon entfallen 1,1 Mio. Euro auf den von der Hauptversammlung im September 2020 gebilligten Vergleich mit Altorganen.

Der Materialaufwand liegt insgesamt mit 44,6 Mio. Euro im Berichtsjahr zwar um 3,1 Mio. Euro über dem Vorjahr (41,5 Mio. Euro), dies ist aber im Wesentlichen auf das materiell angestiegene Umsatzvolumen im Segment „Buch“ zurückzuführen. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen verbesserte sich die Materialaufwandsquote von 51,0 % auf 48,1 %. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare auf 28,5 Mio. Euro (Vorjahr: 26,0 Mio. Euro). In den Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare sind Wertminderungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) enthalten.

Der Personalaufwand erhöht sich von 15,2 Mio. Euro auf 17,1 Mio. Euro. Die an den Tarif angelehnte Erhöhung des Gehaltes bei der Bastei Lübbe AG um 1,8 % zum 01. April 2020, der Anstieg der erfolgsabhängigen Gehaltszahlungen sowie die Auszahlung einer „Corona-Prämie“, jeweils bei der Bastei Lübbe AG, waren die wesentlichen Ursachen für den Anstieg der Personalkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Berichtsjahr leicht um 0,3 Mio. Euro von 15,9 Mio. Euro auf 16,2 Mio. Euro.

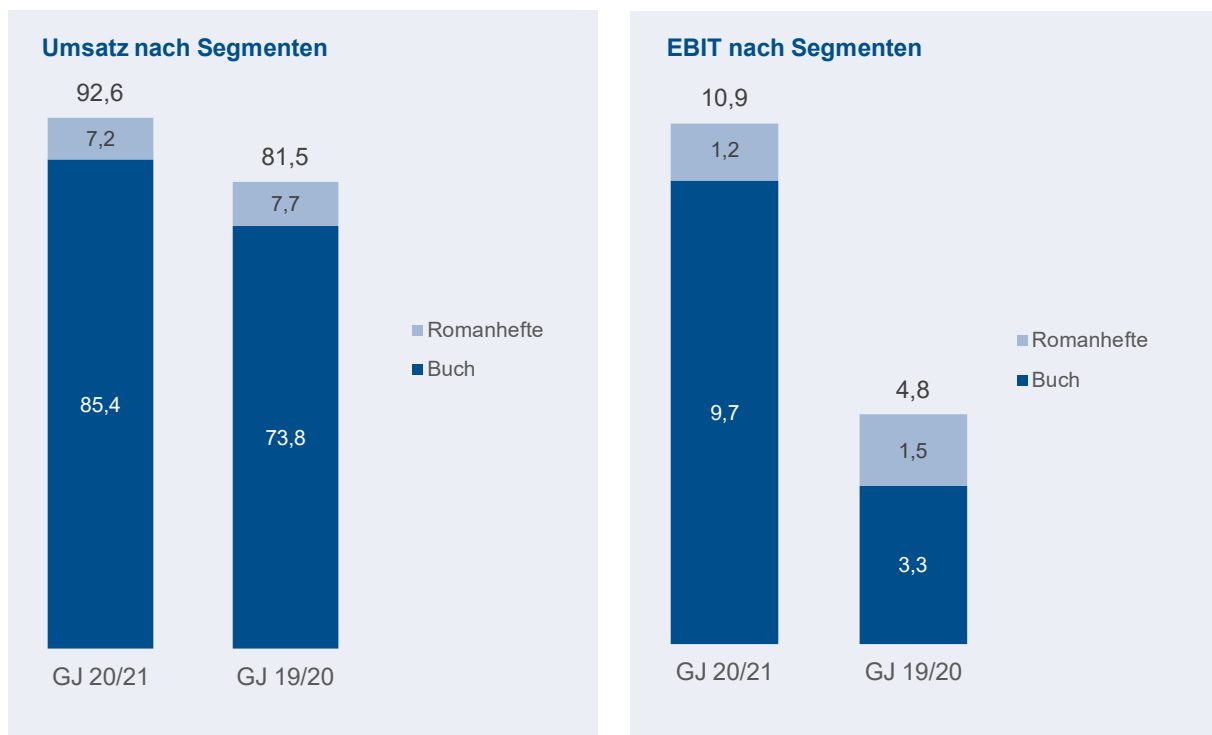
Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhen sich von 2,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 2,5 Mio. Euro im Berichtsjahr. Darin enthalten sind Abschreibungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,3 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) sowie Wertminderungen auf den Geschäfts- und Firmenwert der J.P. Bachem Editionen GmbH in Höhe von 0,2 Mio. Euro.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) erhöht sich im Geschäftsjahr 2020/2021 auf 10,9 Mio. Euro nach 4,1 Mio. Euro im Vorjahr, wodurch die EBIT-Marge nach 5,1 % im Vorjahr nun 11,7 % beträgt. Darin enthalten ist der außerordentliche Ertrag aus dem Vergleich mit den Altorganen in Höhe von 1,1 Mio. Euro.

Das Ergebnis aus At-Equity bewerteten Beteiligungen lag bei 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -0,3 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (-1,4 Mio. Euro) um 1,1 Mio. Euro verbessert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 10,7 Mio. Euro und liegt damit um 7,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert in Höhe von 3,1 Mio. Euro. Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 3,5 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) ergibt sich ein Periodenergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen von 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro), welches mit 7,3 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Periodenergebnis aus nicht-fortgeführten Geschäftsbereichen beträgt im Berichtsjahr 0,6 Mio. Euro (Vorjahr -11,0 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der nicht-fortgeführten Geschäftsbereiche ergibt sich ein Periodenergebnis von 7,9 Mio. Euro (Vorjahr: -9,1 Mio. Euro), das mit 7,5 Mio. Euro (Vorjahr -6,1 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt. Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,57 Euro nach -0,46 Euro im Vorjahr.



Geschäftsverlauf der fortgeführten Segmente

Der Umsatz im Segment „Buch“ hat sich vor allem aufgrund erfolgreicher Bestseller-Titel um 15,7 % auf 85,4 Mio. Euro erhöht. Erfreulich entwickelte sich vor allem die Sparte Belletristik, getrieben von den Bestseller-Autoren Ken Follett und Dirk Rossmann. Daneben setzten gegenüber Vorjahr vor allem die Bereiche Lübbe Audio, Digitale Programme und LYX ihren Wachstumskurs fort. Die Bereiche Sachbuch und Kinder- und Jugendbuch blieben leicht unter den Vorjahreswerten.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Buchsegmentes verbesserte sich von 3,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,7 Mio. Euro. Neben den über den Erwartungen liegenden Umsatzwerten trugen auch die fortgesetzten Prozessoptimierungen und Corona-induzierte Einsparungen zu einer gegenüber Vorjahr verbesserten Kostenstruktur bei.

Das Segment „Romanhefte“ erzielte einen Umsatz von 7,2 Mio. Euro gegenüber 7,7 Mio. Euro im Vorjahr. Hier machten sich vorübergehende, pandemiebedingte Schließungen der Verkaufsstellen negativ bemerkbar. Zudem waren im Vorjahr Umsätze in Höhe von 0,5 Mio. Euro aus der veräußerten Rätselsparte enthalten. Das Segment-EBIT reduzierte sich zwar von 1,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,2 Mio. Euro im Berichtsjahr, dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass im Vorjahres-EBIT Erlöse aus dem Verkauf der Rätselsparte in Höhe von 0,4 Mio. Euro enthalten waren.

Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanz- und Kapitalmanagements

Ziele

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe Konzerns verfolgt unverändert die folgenden Ziele:

- Langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von < 2,5 an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2021 liegt mit 47% deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei Null. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 9,7 Mio. Euro. Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Nettoverschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten abzgl. Kassenbestand / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

Finanzierungsmix

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen
- Factoring

Anfang/ Ende Januar 2021 wurde der vorherige Konsortialkreditvertrag (letzte Prolongation im Juni 2019) durch eine neue Finanzierungsstruktur mit einer Laufzeit bis Ende 2024 abgelöst. Die bestehende Factoring-Vereinbarung wurde in diesem Zusammenhang fristenkongruent verlängert. Weiterhin wurde zur Finanzierung des Kaufs der Business Hub Berlin UG eine Akquisitionsvereinbarung mit den Konsortialinstituten bei einer Laufzeit bis Ende 2025 abgeschlossen.

Entsprechend der Konzernstruktur erfolgen die Finanzierungen separat für die Bastei Lübbe AG und für die übrigen Konzerngesellschaften.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen / Covenants
- Fälligkeitsprofil

Dividendenpolitik

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, mit welcher die Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % - 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Der neu abgeschlossene Konsortialkreditvertrag enthält keine Dividendenrestriktionen. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 25 Cent / Aktie vor, was 40% des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht. Daneben schlagen Vorstand und Aufsichtsrat eine zusätzliche Sonderdividende von 4 Cent / Aktie vor. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 / 2021 beträgt damit 29 Cent / Aktie. Die Sonderdividende folgt dabei dem Gedanken, die Nach-Steuer-Erlöse aus dem Vergleich mit den Altorganen vollständig an die Aktionärinnen und Aktionäre auszukehren.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Begrenzung des Zinsrisikos des zum Abschlussstichtag bereits gekündigten Konsortialdarlehens wurde am 26. Oktober 2016 ein Zinsswap-Geschäft für ein Kreditvolumen von ursprünglich 10 Mio. EUR mit einer Laufzeit bis zum 26. November 2021 und einem festen Zinssatz von 0,75 % abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Derivates reduziert sich alle drei Monate um 0,5 Mio. EUR und beträgt demzufolge am Bilanzstichtag noch 1,5 Mio. EUR.

Zum 31. März 2021 ergibt sich ein (negativer) Marktwert (Fair Value) des Zinsderivats in Höhe von TEUR -6, der unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen ist. Bilanzuell wird kein Hedging vorgenommen.

Zur Begrenzung des Wechselkursrisikos wurde im Berichtsjahr ein Devisentermingeschäft im Zusammenhang mit einem langfristigen Autorenvertrag, der eine Vergütung in USD vorsieht, abgeschlossen. Das Nominalvolumen der fünf Einzelgeschäfte beläuft sich auf insgesamt 1,5 Mio. USD und Laufzeiten zwischen dem 31.10.2019 und 29.10.2021. Zum 31. März 2021 ergibt sich ein (positiver) Marktwert (Fair Value) in Höhe von TEUR 18.

Kapitalstruktur

Zum 31. März 2021 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel von 14,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,8 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien waren zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2021 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 18,9 Mio. Euro (Vorjahr: 12,0 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2021 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 5,6 Mio. Euro) innerhalb der nächsten 12 Monate fällig.

In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2021 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 8,5 Mio. Euro (Vorjahr 7,2 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2021 betrug das Nettofinanzvermögen 9,7 Mio. Euro (im Vorjahr: Nettofinanzverschuldung 0,6 Mio. Euro). Ursächlich für den Rückgang war im Wesentlichen der positive Geschäftsverlauf.

Liquiditätsanalyse und Investitionen

Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Cashflows aus den fortgeführten Geschäftsbereichen.

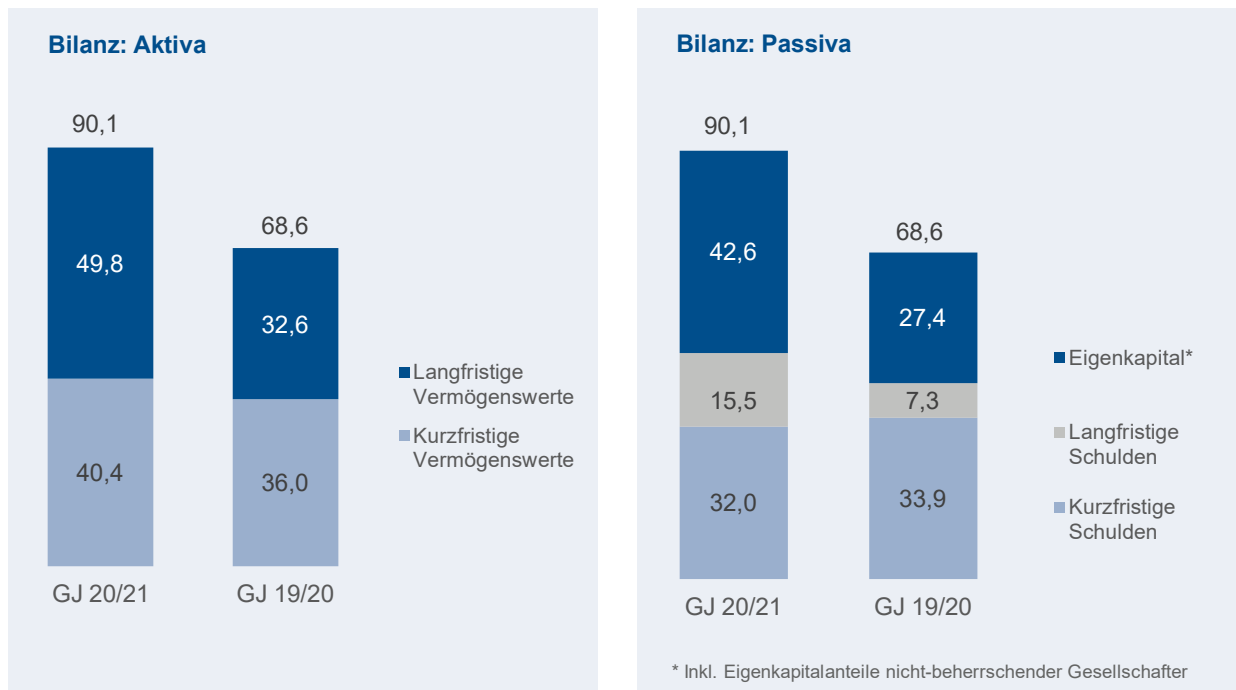
Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt im Berichtsjahr 15,5 Mio. Euro (Vorjahr: 10,4 Mio. Euro). Dies ist im Wesentlichen auf das wesentlich höhere Periodenergebnis im Berichtsjahr zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahreswert (+1,7 Mio. Euro) auf -3,7 Mio. Euro. Der Grund liegt im Wesentlichen an der Kaufpreiszahlung im Rahmen der

Akquisition der Business Hub Berlin UG. Demgegenüber steht die außerplanmäßige Tilgung eines Darlehens durch die Räder GmbH.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wies im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -0,1 Mio. Euro (Vorjahr: 11,8 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurden die ausstehenden Kreditverbindlichkeiten aus dem gekündigten Konsortialkreditvertrag zurückgezahlt (-3,4 Mio. Euro). Daneben steht eine Einzahlung aus dem Akquisitionsdarlehen zur Finanzierung der Akquisition der Business Hub Berlin UG (+ 5,0 Mio. Euro). Die Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 1,5 Mio. Euro.

Vermögenslage



Die Vermögenslage hat sich am Bilanzstichtag im Vergleich zum letzten Konzernabschlussstichtag aufgrund der erstmaligen Konsolidierung der Tochtergesellschaft Business Hub Berlin UG („smarticular“) wesentlich verändert.

Die langfristigen Vermögenswerte liegen bei 49,8 Mio. Euro nach 32,6 Mio. Euro zum 31. März 2020. Dies ist im Wesentlichen auf die Aktivierung des Geschäfts- und Firmenwerts und die Aufdeckung stiller Reserven an Marken sowie Rechten an selbsterstellten Büchern im Rahmen der Akquisition der Business Hub Berlin UG sowie die Aufwertung des zum beizulegenden Zeitwerts bewerteten Beteiligungen zurückzuführen.

Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare ist von 15,3 Mio. Euro auf 19,8 Mio. Euro gestiegen. Die Erhöhung beruht insbesondere auf Zahlungen an Weltbestsellerautoren.

Der Buchwert der 40 %-Beteiligung an Community Editions GmbH nach der at-Equity-Methode zum 31. März 2021 beträgt 1,1 Mio. Euro (Vorjahr 1,0 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 4,4 Mio. Euro von 36,0 Mio. Euro auf 40,4 Mio. Euro zum 31. März 2021 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 2,8 Mio. Euro auf 14,5 Mio. Euro zum 31. März 2021 in Folge des positiven Cashflows zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich von 8,5 Mio. Euro auf 14,0 Mio. Euro zum 31. März 2021, vor allem durch die Beendigung des Factorings der Forderungen aus dem Digitalgeschäft. Demgegenüber steht der Abgang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von 9,5 Mio. Euro.

Der den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital liegt mit 42,5 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahr (28,3 Mio. Euro). Neben dem positiven Periodenergebnis resultiert der Anstieg aus der Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von 6,8 Mio. Euro.

Die langfristigen Schulden betragen 15,5 Mio. Euro nach 7,3 Mio. Euro zum 31. März 2020. Die Erhöhung ist vor allem auf die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition der Business Hub Berlin UG (+3,0 Mio. Euro) sowie die Erhöhung der passiven latenten Steuern im Rahmen der Kaufpreisallokation (+1,0 Mio. Euro) zurückzuführen. Zudem wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3,8 Mio. Euro im Berichtsjahr als langfristig eingeordnet. Im Vorjahr wurden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vollständig als kurzfristig eingeordnet.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 32,0 Mio. Euro zum 31. März 2021 nach 33,9 Mio. Euro zum 31. März 2020. Im Berichtsjahr sind die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung von 10,3 Mio. Euro auf 15,8 Mio. Euro angestiegen. Demgegenüber steht der Abgang der Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 10,3 Mio. Euro.

Die Rückstellungen beinhalten insbesondere Remissionsrückstellungen für ausgelieferte Waren und haben sich aufgrund der deutlich gestiegenen Buchabsätze im Berichtsjahr auf 7,8 Mio. Euro erhöht (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro).

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Konzernanhang unter Nr. 50 entnommen werden.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunkturaussichten haben sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 deutlich aufgehellt. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit (OECD) prognostiziert auf dieser Basis für die Jahre 2021 und 2022 eine stärkere Erholung der Weltwirtschaft als ursprünglich erwartet. Es wird mit einem Wachstum von 6 % im Jahr 2021 und 4,4 % im Jahr 2022 gerechnet¹⁹. Nichtsdestotrotz birgt der Ausblick Herausforderungen, die sich aus den Unterschieden in der Erholungsgeschwindigkeit der Länder sowie aus Risiken anhaltender wirtschaftlicher Schäden durch die COVID-19-Krise ergeben. Für Deutschland ergibt sich ein ähnliches, leicht niedrigeres, Wachstumsszenario. Das ifo-Institut rechnet für die deutsche Wirtschaft im Jahr 2021 mit einem Wachstum von 3,3 % und im kommenden Jahr von 4,3 %.²⁰

Nach einer Erholungsphase im vergangenen Sommer stagnierte die europäische Wirtschaft im vierten Quartal 2020 und im ersten Quartal 2021. Jedoch dürfte sich im Zuge der Lockerungen der Corona-Maßnahmen und steigenden Impfquoten die Wirtschaft in der EU kräftig erholen. Getragen wird diese Erholung von privaten Konsumausgaben, Investitionen und einer steigenden Nachfrage nach EU-Exporten²¹.

Die EU-Kommission geht in ihrem Frühjahrgutachten davon aus, dass die Inflationsrate 2021 im Euroraum 1,9 % und 2022 1,5 % betragen wird. Zurückzuführen ist dies auf den Anstieg der Energiepreise, die jährliche Anpassung der Gewichtung der Waren und die rückgängig gemachte Mehrwertsteuersenkung. Ob und inwiefern die US-Inflationsrisiken Einfluss auf die europäische Wirtschaft haben werden, bleibt abzuwarten. Die Arbeitslosigkeit wird im Euroraum im Jahr 2021 voraussichtlich auf 7,6 % und 2022 auf 7 % zurückgehen,²² jedoch liegen diese Werte nach wie vor über dem Vorkrisenniveau.

Auch Deutschland ist weiterhin von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Dies ist beispielsweise an den aktuellen Arbeitslosenzahlen zu sehen. Im April 2021 lag die Arbeitslosenquote bei 6 % und liegt damit um 0,2 % über dem Vorjahresmonat²³. Gleichzeitig werden die Verbraucherpreise in Deutschland aus Sicht der Experten im Jahr 2021 um 2 % zulegen²⁴.

Sollte es Deutschland gelingen, die Geschwindigkeit der Impfungen wie geplant zu steigern, wären auch wieder zunehmend wirtschaftliche Aktivitäten möglich. Vor allem die Wertschöpfung, die momentan im Dienstleistungsbereich nicht stattfinden kann, dürfte sukzessiv zurückkehren und für ein starkes Wachstum im weiteren Jahresverlauf 2021 und 2022 sorgen.²⁵

Branchenumfeld in den Segmenten der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe

Die COVID-19-Pandemie hat den Buchhandel sowie alle anderen Marktteilnehmer der deutschen Wirtschaft vor große Herausforderungen gestellt. Besonders hart wurde der stationäre Buchhandel getroffen, mit einem Umsatzrückgang von knapp 9 %²⁶. Gleichwohl befindet sich der Buchmarkt aktuell im Aufwärtstrend. So sind der

¹⁹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2021/03/23/world-economic-outlook-april-2021>

²⁰ <https://www.ifo.de/ifo-konjunkturprognose/20210616>

²¹ https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2351

²² https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_21_2351

²³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/1239/umfrage/aktuelle-arbeitslosenquote-in-deutschland-monatsdurchschnittswerte>

²⁴ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2021.html>

²⁵ <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/konjunkturprognose-2021.html>

²⁶ <https://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.jahresbilanz-des-buchhandels-zweiter-lockdown-schmaelert-den-umsatz.1e92905e-dffe-4648-80e5-ab034ebdac39.html>

Onlinehandel und das steigende Interesse an elektronischen Büchern gestiegen.²⁷ Positiv zu vermerken ist auch, dass die meisten Bundesländer gegen Ende des Lockdowns im Februar 2021 Buchhandlungen als systemrelevant eingestuft haben, wodurch Öffnungen unter Einhaltung der entsprechenden Hygienekonzepte wieder möglich waren.

Ab dem Jahr 2021 erwarten die Experten vom PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze von ca. 0,9 %. Im Jahr 2024 sollen die Gesamtumsätze für private Bücherkäufe bei 4,4 Mrd. Euro liegen. Für die Kategorie Printbücher (über alle Segmente hinweg) wird bis 2024 ein durchschnittlich jährlicher Rückgang von 1 % erwartet. Einer der Gründe hierfür ist der gesellschaftliche Wandel. So greifen ältere Generationen eher auf den stationären und jüngere Generationen eher auf den online-Buchhandel zurück. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2024 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von e-Books von 1,9 % und einem Umsatz von 259 Mio. Euro²⁸. Unvorhersehbare externe Faktoren können allerdings zu einer Änderung der Prognose führen.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage des Konzerns

Die Berücksichtigung der wirtschaftlichen Risiken aus dem Verkauf von 41% der Anteile an Daedalic im Abschluss zum 31.03.2020 und die damit einhergehende Auflösung des Segmentes „Games“ ermöglichte im Geschäftsjahr 2020/2021 eine weitere Fokussierung auf das verlegerische Kerngeschäft. In der Konzernbilanz ist zum 31.03.2021 eine 10%-ige Beteiligung am Unternehmen Daedalic verblieben, welche durchaus Chancen, aber keine wesentlichen Risiken mehr beinhaltet. Der Schwerpunkt lag und liegt damit in der Fortsetzung der strukturierten Programmarbeit, welche individualisiert nach Genre und Zielgruppen erfolgreich umgesetzt wird. Daneben wurden im Berichtsjahr die Arbeiten an internen Optimierungsprozessen fortgesetzt und die Sicherstellung einer weiterhin zeitgemäßen IT-Architektur aufgesetzt. Die Finanzierung, die noch aus der Krisensituation im Jahr 2017 stammte, konnte erfolgreich abgelöst werden, so dass nun mit marktgerechten Finanzierungskosten gearbeitet werden kann. Der Erwerb des auf Nachhaltigkeit fokussierten Unternehmens Business Hub Berlin UG (mit der Website www.smarticular.net) konnte mit einer ebenfalls marktgerechten Akquisitionsfinanzierung dargestellt werden.

Durch dieses umfassende Maßnahmenpaket im Geschäftsjahr 2020/2021 wurden die Voraussetzungen für eine weiterhin profitable Ertragssituation geschaffen. Wesentlich wird die Erreichung der nachfolgend kommunizierten Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2021/2022 davon abhängen, ob die geplanten Umsatzwerte realisiert werden können. Insofern wird in der Bastei Lübbe AG die bereits enge Verzahnung zwischen den Lektoraten und den Bereichen Marketing und Vertrieb weiter optimiert, um neben den optimalen Informationen für unsere Handelspartner auch die digitalen Kontakte und den Dialog zu unseren Leserinnen und Lesern auszubauen und dadurch die Konsumentenbedürfnisse noch besser kennenzulernen.

Bereits im April 2021 wurde von unserem erfolgreichen Bestseller-Autor Jeff Kinney Band 3 von Rupert „Echt unheimliche Gruselgeschichten“ veröffentlicht. Im Weihnachtsgeschäft 2021 sehen wir der Veröffentlichung des Band 16 von „Gregs Tagebuch“ mit Zuversicht entgegen. Besonders erfreulich ist die Ankündigung unseres Weltbestseller-Autors Ken Follett, im November 2021 weltweit den Thriller „Never“ zu veröffentlichen. Ken Follett entfaltet dabei einen hochspannenden Plot, der Bezug nimmt auf die Krisenherde der aktuellen Weltpolitik. Daneben werden wir mit Dirk Rossmanns zweitem Thriller einen weiteren großen Titel im Herbstprogramm haben. Sein erster Thriller „Der neunte Arm des Oktopus“ war seit Erscheinen im November 2020 monatelang auf den Top-Plätzen der Bestsellerliste. Im Sachbuchbereich sind wir mit gesellschaftspolitischen Anstößen zur Impfthematik oder dem Umgang mit Verschwörungserzählungen aktuell erfolgreich. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch in den kommenden Monaten in unserem Sachbuchbereich kurzfristige Bestsellerthemen auf den Markt bringen werden. Der Bereich Lübbe Audio sollte im Rahmen der positiven Marktentwicklungen im Segment Hörbücher das gewonnene Momentum fortsetzen und zum Beispiel mit dem Hörbuch zu „Never“ erfolgreich sein.

²⁷ <https://www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2020/blitzlicht-buchmarkt-trotz-covid-19-im-aufwaertstrend.html>

²⁸ <https://www.pwc.de/de/pressemitteilungen/2020/blitzlicht-buchmarkt-trotz-covid-19-im-aufwaertstrend.html>

Im laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 strebt der Bastei Lübbe Konzern eine Umsatzrange zwischen 90 und 95 Mio. Euro (Berichtsjahr: 92,7 Mio. Euro) an. Davon entfallen 83 bis 88 Mio. Euro (Berichtsjahr: 85,4 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“. Das Segment „Romanhefte“ sollte in 2021 / 2022 einen Umsatz in Höhe von rund 7,6 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,2 Mio. Euro) erreichen.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Ertragskraft des Konzerns in den bestehenden Prozessen mit einem EBIT zwischen 11 und 12 Mio. Euro (Berichtsjahr 10,9 Mio. Euro) stabilisiert bzw. leicht ausgebaut werden kann. Das bedeutet, dass im laufenden Geschäftsjahr eine EBIT-Marge in einer Bandbreite zwischen 11 und 12 % (Berichtsjahr: 11,7 %) angestrebt wird. Auf das Segment „Buch“ entfällt dabei ein geplantes EBIT in der Größenordnung von 9,8 bis 10,8 Mio. Euro (Berichtsjahr: 9,7 Mio. Euro).

Für das Segment „Romanhefte“ wird ein EBIT von ca. 1,2 Mio. Euro (Berichtsjahr bereinigt: 1,2 Mio. Euro) angestrebt.

In Bezug auf die Finanzplanung gehen wir davon aus, dass ein Free-Cashflow im aktuellen Geschäftsjahr 1 bis 2 Mio. Euro unterhalb des Free Cashflows des Berichtsjahres (11,8 Mio. Euro) erreicht werden kann.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Nachdem einhergehend mit den steigenden Impfquoten die Zuversicht hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Erholung wächst, sehen wir grundsätzlich stabile Entwicklungen in den Bereichen Buch, e-book und besonders Audio. Auch wenn in den Sommermonaten ggf. als Gegenbewegung zur Pandemie eine leichte Lese- und Hörzurückhaltung möglich sein könnte, gehen wir davon aus, dass mit unserem attraktiven Herbstprogramm 2021 die geplanten Umsatzwerte erreicht werden. In den künftigen Quartalsmitteilungen sowie dem Halbjahresbericht wird der Vorstand seine Erwartungen und den Ausblick für die Zukunft wie gewohnt auf Basis der aktuellsten Entwicklungen erneut kommunizieren.

Der Vorstand strebt mittelfristig ein Umsatzwachstum auf ca. 100 Mio. Euro an mit dem Ziel, eine EBIT-Marge von mindestens 10% für den Konzern dauerhaft zu erwirtschaften. Daneben sollen die bilanziellen Kennziffern - insbesondere Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad – nachhaltig auf einem dem Risiko des Unternehmens angemessenen Niveau verbleiben.

Bastei Lübbe konzentriert sich weiterhin mit großem Engagement und Herzblut auf das verlegerische Kerngeschäft. Der Vorstand ist zuversichtlich, auch durch die Entwicklung neuer Charaktere und Genres die Leserinnen und Leser weiterhin zu begeistern und daneben durch den Ausbau des digitalen Dialogs weitere Communities, neben bereits erfolgreichen Communities wie z.B. smarticular oder LYX, zu etablieren.

Risikobericht

Risikomanagementsystem

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig auszubauen. Der Bastei-Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln immer einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem, welches regelmäßig aktualisiert und überprüft wird.

Ziel dieses Risikomanagementsystems (im Folgenden: RMS) ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2020/2021 geschehen.

Das RMS umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei-Lübbe-Konzerns werden die Risiken nach folgenden Bereichen geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement trägt der Vorstand. Er gibt die Risikoüberwachungsstrukturen vor und entscheidet bei wesentlichen Risikopositionen in Abstimmung mit den Risikoverantwortlichen über die zu tragenden Risiken sowie die Steuerungs- und Kontrollmaßnahmen. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft haben, wird der Vorstand umgehend informiert. Der Vorstand diskutiert regelmäßig in den Vorstandssitzungen die Risikolage und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren. Wie alle Ermessensentscheidungen können auch Kontrollsysteme nicht ausreichend sein oder grundsätzliche Fehler beinhalten. Kontrollen können aus Fehlern oder Irrtümern heraus in Einzelfällen nicht funktionsfähig sein oder Veränderungen von Umgebungsvariablen können trotz entsprechender Überwachung verspätet erkannt werden. Gleiches gilt für vorsätzliche Schädigungshandlungen durch Personen oder Systeme.

Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagementsystem (RMS) und Internes Kontrollsystem (IKS)

Die Ziele des rechnungslegungsbezogenen RMS und des IKS sind unverändert die Verlässlichkeit der externen und internen Rechnungslegung und eine zeitnahe Bereitstellung von Informationen und Analysen. Das Berichtswesen und die Berichterstattung sollen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermitteln. Eine Kernfunktion der Rechnungslegungs- und Finanzberichterstattungsprozesse ist die Steuerung des Bastei Lübbe-Konzerns mit seinen operativen Einheiten. Der Bastei Lübbe-Konzern verfügt über ein an der Größe des Konzerns ausgerichtetes internes Kontrollsystem. Grundsätzlich besteht bei jeder einzelnen Zahlungsanweisung, beim Berichtswesen sowie im Rahmen der Abschlussprozesse das 4-Augen-Prinzip. Außerdem bestehen organisatorische Maßnahmen in Verbindung mit Zugriffsberechtigungen auf Rechnungslegungs- und Finanzsysteme. Die rechnungslegungsbezogenen Geschäftsdaten der einbezogenen Konzernunternehmen werden in der Konzernzentrale zusammengeführt. Die Konzernzentrale überwacht neben der Einhaltung der Bilanzierungsvorschriften auch die inhaltliche Einhaltung der Arbeitsabläufe. Die internen Kontrollsysteme unterliegen einem permanenten Prüfungs- und Verbesserungsprozess. Aufgedeckte Verbesserungspotenziale werden diskutiert und zeitnah umgesetzt.

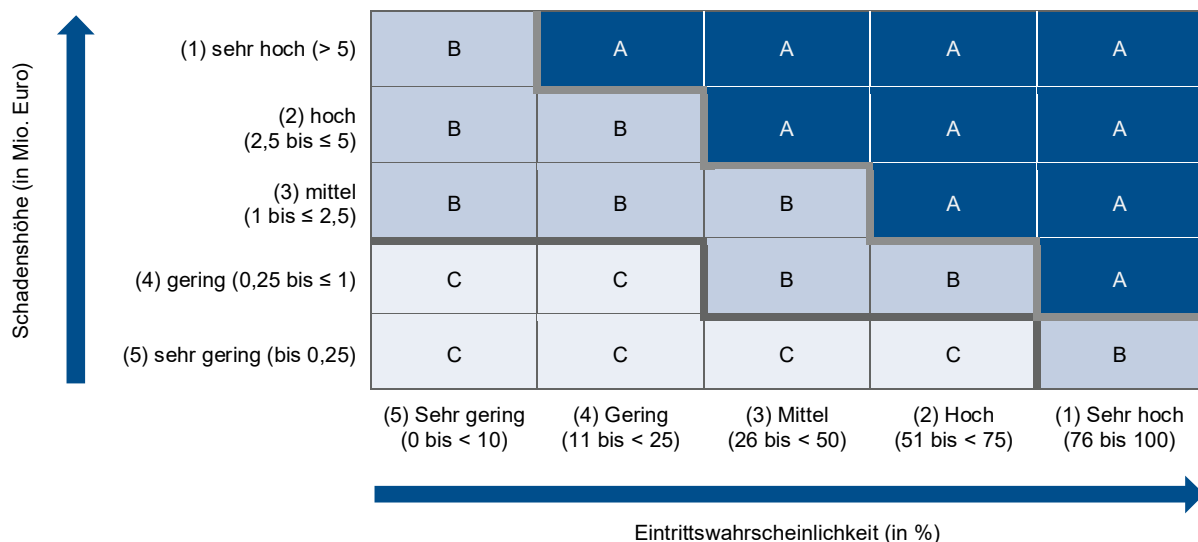
Wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte, werden vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt. Die Abschlussinhalte der einbezogenen Konzernunternehmen werden regelmäßig analysiert und unter Einbezug weiterer Fachbereiche auf Richtigkeit überprüft. Bei Bedarf wird bei der Erstellung des Konzernabschlusses Bastei Lübbe extern fachlich unterstützt.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet eingestellt und überprüft. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien werden vor Eingabe in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

Neben Risiken aus der Nichteinhaltung von Bilanzierungsregeln können Risiken aus der Missachtung formaler Termine und Fristen entstehen. Zur Vermeidung derartiger Risiken wie auch zur Dokumentation der im Rahmen der Konzernabschlusserstellung durchzuführenden Arbeitsabläufe, hat Bastei Lübbe einen Abschlusskalender erstellt. Er gibt Auskunft über die zeitliche Abfolge und die Verantwortlichkeiten. Mit Hilfe dieses Kalenders kann Bastei Lübbe die Einhaltung vorgegebener Termine überwachen. Dies ermöglicht eine Statusverfolgung, um Risiken in der Regel rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen.

Wesentliche Risiken

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31.03.2021 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Netto-Betrachtung der Auswirkungen auf das EBIT.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen im Einzelnen hier nicht aufgeführt. C-Risiken werden aufgrund ihrer Unabhängigkeit voneinander nicht aggregiert.

Fehlende erfolgversprechende Titel im Programm

Es ist denkbar, dass zu Beginn eines Geschäftsjahres nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel, im Segment „Buch“ eingekauft wurden, um die notwendigen Umsätze und Gewinne für ein Geschäftsjahr zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. In einigen Sparten, wie dem Sachbuch und LYX, ist die Vorlaufzeit zum Teil geringer. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob umsatzträchtige Titel im Programm fehlen. Aufgrund der langen Vorlaufzeit können dann vorhandene Titel nach vorne gezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Autorin oder der Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält und das Manuskript erst verspätet oder gar nicht im Verlag einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einer hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aufgrund zu hoher geleisteter Garantiezahlungen

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT von Bastei Lübbe belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotential hin bewertet. Bei der Potentialschätzung des einzukaufenden Titels werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Soll-Strukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titel kann sich ein wesentlicher Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management des Beteiligungsunternehmens diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Mit der Akquisition der Business Hub Berlin UG bilanziert der Bastei Lübbe Konzern mit dem Abschluss zum 31.03.2021 nun wieder wesentliche Geschäfts- und Firmenwerte. Dies führt dazu, dass ein mögliches Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen verstärkt zu berücksichtigen ist.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Compliance Risiken

Im Gegensatz zum Vorjahr werden unter dieser Risikokategorie verwandte Risiken aggregiert, die vorher getrennt voneinander betrachtet wurden. Im Vorjahr wurde das Risiko „Datenschutz sowie Schutz von Daten gegen unerlaubte Handlungen“ im Risikobericht einzeln aufgenommen.

Compliance beschreibt die Einhaltung rechtlich verbindlicher Vorgaben und unternehmensspezifischer Richtlinien und soll für rechtmäßiges Verhalten des Unternehmens, seiner Leitungsorgane und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen. Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Ordnung festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliancebeauftragten engagiert.

Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 wurde die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Damit einher gehen umfangreiche Dokumentations- und Meldepflichten. Zur Vermeidung von finanziellen Schäden sowie Reputationsverlusten ist der verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Umgang mit Daten erforderlich. Die gesetzlichen Vorschriften zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden vom Bastei-Lübbe-Konzern übernommen und im operativen Geschäft umgesetzt. Für den Umgang mit Kundendaten sind organisatorische und technische Maßnahmen installiert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Hinzu kommen diesbezüglich regelmäßige Optimierungen der internen Prozesse (auch mit Hilfe externer fachlicher Beratung) sowie der IT-Landschaft. Im Unternehmen Bastei Lübbe AG wurde ein bereichsübergreifendes Datenschutzgremium etabliert, welches sich regelmäßig zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Unternehmensprozessen und -erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten austauscht. Auch der externe Datenschutzbeauftragte ist Mitglied des Datenschutzgremiums. Der Bereich Datenschutz ist daneben stark mit dem Thema Informationssicherheit verknüpft. Hierzu finden regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der IT statt.

Die Bastei Lübbe AG als börsennotiertes Unternehmen ist Risiken im Hinblick auf die Kapitalmarkt-Compliance ausgesetzt. Das Insiderhandelsverbot, das Verbot der Marktmanipulation, die Ad-hoc-Publizität sowie weitere kapitalmarktrechtliche Pflichten sind seit Juli 2016 in der EU-Marktmissbrauchsverordnung und zahlreichen weiteren nationalen und europäischen Vorschriften als unmittelbar in Deutschland geltendes Recht geregelt. Die Bastei Lübbe AG trifft organisatorische Vorkehrungen zur Einhaltung der Regelungen der MAR. Sachverhalte im Zusammenhang mit der Ad-hoc-Publizität werden zudem immer mit externen Experten abgestimmt.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

Risiken im Bereich der IT

Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, sodass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Dadurch wird das direkte wirtschaftliche Risiko erheblich reduziert. Ausgelagert sind daneben die zentrale Auslieferung mit Debitorenmanagement, das Bankwesen für den Zahlungseingang und -ausgang, als auch die ausgelagerten Dienste der Gehalts- und Lohnbuchhaltung zu benennen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Forderungsausfälle

Es besteht das Risiko, dass Kunden die gelieferten Waren nicht oder nur teilweise bezahlen oder ein Handelspartner wegen Insolvenz ausfällt. Bastei Lübbe wendet für einen großen Teil der Forderungen aus physischen Umsätzen ein echtes Factoring an, wodurch das Ausfallrisiko auf den Factor übergeht. Für den übrigen Teil der Forderungen aus Lieferung und Leistung, insbesondere gegenüber digitalen Vertriebspartnern, liegt das Risiko eines Forderungsausfalls bei Bastei Lübbe. Eine entsprechende Warenkreditversicherung zur Abdeckung wesentlicher Ausfälle wurde abgeschlossen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

Fehlende Lieferfähigkeit

Das Geschäft ist wesentlich beeinflusst von der Lieferfähigkeit insbesondere im Segment „Buch“. Die Kunden disponieren ihre Waren zunehmend kurzfristiger und knapper. Aufgrund knapper Disposition der Druckaufträge bei Erst- und Nachauflagen seitens Bastei Lübbe, um mögliche Überbestände zu vermeiden, kann es insbesondere bei erfolgreichen Titeln zu verzögerten Auslieferungen kommen. Nachdrucke können jedoch in der Regel innerhalb von 14 Tagen erfolgen, so dass die Lieferfähigkeit relativ schnell wiederhergestellt werden kann.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft.

Veränderungen des Hörbuchmarktes

Dieses Risiko wird aufgrund der stetig wachsenden Relevanz des digitalen Hörbuchmarkts für den Bastei Lübbe Konzern erstmalig im Risikobericht aufgenommen. Der Hörbuchmarkt und die Nutzungsgewohnheiten der Kundinnen und Kunden verändern sich. Aufgrund stetig wachsender Umsatzanteile gewinnen digitale Nutzungsformate zunehmend an Bedeutung für den Bastei Lübbe Konzern, vor allem in Form von Downloads und unterschiedlichen Streamingmodellen. Es besteht nun das wesentliche Risiko, dass sich die Vergütungsmodelle und die zunehmende Verhandlungsmacht der Streamingportale nachteilig für Bastei Lübbe auswirken.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringer Schadenshöhe eingestuft.

Risiken aus Papierpreisänderungen und -lieferbarkeit

Infolge der drohenden Preissteigerungen und Nachfrage nach Papier und dessen Rohstoff Holz ist dieses Risiko erstmalig Teil des Risikoberichts. Papier und Pappe sind die wesentlichen Rohstoffe für die Produktion der physischen Buchprodukte des Bastei Lübbe Konzerns, mit denen ein Großteil der Umsätze generiert wird. Der Bastei Lübbe Konzern bezieht die Rohstoffe im Wesentlichen über Druckereien, bei denen die Buchprodukte

hergestellt werden. Aufgrund von Preisschwankungen für Holz, Zellulose sowie Faserstoffe und demzufolge auch Papier am Weltmarkt besteht das Risiko von über die Planannahmen hinausgehenden Kostensteigerungen in der Herstellung der Buchprodukte. Durch vertraglich festgelegte branchenübliche Preisanpassungsklauseln geben die Druckereien steigende Preise an die Gesellschaft weiter.

Neben den Kostensteigerungen kann die aktuell zu beobachtende steigende Nachfrage nach Papier und dessen Rohstoffen sowie die vermehrte Verknappung von Produktionskapazitäten zu Lieferengpässen führen. Dies kann eine schnelle Nachproduktion gefährden und zu Lieferverzögerungen an die Kunden der Bastei Lübbe AG führen. Die Bastei Lübbe AG hat Rahmenverträge mit Druckereien geschlossen, die die Bevorratung von Papier beinhaltet. Zudem wird vermehrt auf Standardformate und – qualitäten gesetzt, was eine Bevorratung in möglichst hoher Menge ermöglicht.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringer Schadenshöhe eingestuft.

Werthaltigkeit der Vorräte

Aufgrund der starken Rückgänge von Absätzen von physischen Hörbüchern sowie pandemiebedingten Unsicherheiten bei dem Verkauf von Restbeständen von Büchern ist dieses Risiko erstmalig Teil des Risikoberichts. Die Werthaltigkeit der Bestände an Büchern ist wesentlich von den erzielbaren Preisen für den Bestand der physischen Buch- und Hörbuchprodukte abhängig.

Der Markt der physischen Hörbücher verändert sich sowohl grundsätzlich als auch pandemiebedingt. Die Kundinnen und Kunden kaufen Hörbücher zunehmend im Downloadformat oder in Streamingportalen. Dazu kommt, was sich auch für Printausgaben abzeichnet, dass typische Kaufsituationen für ältere Titel zunehmend weniger werden. Denn aufgrund der weiterhin geltenden Abstandsregeln werden bis auf weiteres immer weniger „Sammelplattische für Restbestände“ in den Buchhandlungen und Elektromärkten platziert. Es besteht das Risiko, dass sich in diesem Umfeld auch die Vermarktungspotenziale von physischen Hörbüchern und „Restbeständen“ reduzieren mit entsprechenden Auswirkungen auf die erzielbaren Preise und die Bewertung der entsprechenden Produkte. Zum Stichtag wurden bereits Risiken in Form von Abwertungen auf den Vorratsbestand berücksichtigt, dennoch sind die Vorratsbestände permanent bezüglich der Veränderung von Verwertungspotenzialen zu prüfen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringer Schadenshöhe eingestuft.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter ständiger Beobachtung:

Finanzrisiken

Im Bastei-Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (Warenkreditversicherung) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Risiken aus der Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten sind für den Konzern nicht wesentlich.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Zur Begrenzung des Zinsrisikos wurden Zinsswap-Geschäfte für ein Kreditvolumen von ursprünglich 10 Mio. Euro (zum Stichtag noch 1,5 Mio. Euro) mit einer Laufzeit bis zum 26. November 2021 abgeschlossen. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns. In Einzelfällen wurden Devisentermingeschäfte zur Begrenzung der Währungsrisiken abgeschlossen.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei-Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Das Finanzierungsrisiko hat Bastei Lübbe auf verschiedene Schultern verteilt. Zum einen finanziert sich die Bastei Lübbe AG über echtes Factoring. Zum anderen hat Bastei Lübbe Betriebsmittellinien im Rahmen einer Neuaufstellung der Finanzierung im Dezember 2020 und Januar 2021 mit der DZ Bank und der Sparkasse Köln-Bonn abgeschlossen.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung des Kreditvertrags als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet. Wesentliche Risiken aus früheren Beteiligungen liegen nicht vor.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei-Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Verkauf der Forderungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

COVID-19-Pandemie

Die COVID-19-Pandemie hat den Geschäftsverlauf des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich negativ beeinflusst. Intern wurden kurzfristig alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um den Geschäftsbetrieb via mobilem Arbeiten sehr erfolgreich aufrecht zu erhalten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich dabei flexibel, engagiert und außerordentlich motiviert gezeigt.

Extern führten die Lockdowns zu über Wochen andauernden Schließungen des stationären Buchhandels. Durch ein außerordentliches Engagement der Handelspartner, insbesondere des stationären Buchhandels, konnten im Buchmarkt wesentliche Umsatzverluste vermieden werden. Die Umsatzziele der Bastei Lübbe AG konnten im Lockdown und über das vollständige Geschäftsjahr sogar deutlich übertroffen werden.

Aufgrund der erfolgreichen Impfkampagne und dem Rückgang der Infektionszahlen im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2021 in Deutschland und Europa wurden zahlreiche Einschränkungen für den Einzelhandel aufgehoben, wovon der stationäre Buchhandel profitieren kann.

Trotz der positiven Entwicklung der vergangenen Monate bestehen weiterhin Risiken aus der COVID-19-Pandemie. Neben einer möglichen zukünftigen Verzögerung bei den Impfungen können vorhandene oder neue Mutationen des Virus, gegen die eine Impfung aktuell weniger wirksam ist oder die eine deutlich erhöhte Infektiosität aufweisen, erneut zu steigenden Infektionszahlen führen. Bei einem steigenden Infektionsgeschehen besteht das Risiko, dass geplante Lockerungen für den Einzelhandel verschoben oder schärfere Einschränkungen beschlossen werden.

Gesamtaussage zur Risikosituation des Bastei Lübbe-Konzerns

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht.

Chancenbericht

Zum Risikomanagement von Bastei Lübbe gehört nicht nur die Reduzierung und Vermeidung von Risiken, sondern die langfristige Sicherung des Unternehmens durch das Ausbalancieren von Chancen und Risiken. Daher wird regelmäßig identifiziert, analysiert und bewertet, wie der Konzern Chancen zur Sicherung und zum Ausbau der Ertragskraft gezielt ausschöpfen kann. Die Chancen liegen in den folgenden Bereichen:

- Strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- Operative Chancen
- Finanzielle Chancen
- Personalchancen

Die identifizierten wesentlichen Chancen werden nachfolgend beschrieben:

Strategische Chancen

Strategische Chancen ergeben sich vor allem aus Veränderungen der Marktbedingungen. Bastei Lübbe hat die Digitalisierung, das veränderte Lese- und Informationsverhalten der Leserinnen und Leser sowie den Ausbau des direkten digitalen Dialogs mit den Endkunden als relevante Trends identifiziert, die die Geschäftsmodelle der Zukunft beeinflussen werden.

Chancen durch verändertes Leseverhalten durch die Digitalisierung

Grundsätzlich ist zu beobachten, dass der Markt für digitale Hörbücher weiter wächst.

Die zunehmende Digitalisierung geht einher mit erweiterten Möglichkeiten des Konsums von Inhalten, wodurch Bastei Lübbe bestehende Geschäftsfelder ausbauen kann. Smartphones und Tablets sowie die weitere Modernisierung elektronischer Lesegeräte, wie Kindle oder Tolino, gewährleisten ubiquitär, beispielsweise beim Pendeln oder in der Freizeit außerhalb der Wohnung, komfortablen Lese- und Hörerlebnis. Für diese zusätzlichen Lese- und Hörsituationen ergänzen wir unsere Inhalte für elektronische Medien und entwickeln passgenaue Inhalte, wie z.B. „Cosy Crime“. Auch die Entwicklung von verstärkt seriellen Inhalten bietet in diesem Kontext zusätzliche Umsatzpotenziale.

Bastei Lübbe hat frühzeitig damit begonnen, digitale Inhalte zu entwickeln, zu vertreiben. Diesen strategischen Vorteil will Bastei Lübbe stabilisieren und ausbauen.

Chancen durch digitalen Dialog mit Leserinnen und Lesern

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglicht bislang wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren, wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser kennenzulernen. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, zum Beispiel auf den relevanten Social-Media-Kanälen. Beispielsweise seien hier die über 90.000 Followerinnen unseres Verlagsimprints LYX auf Instagram genannt oder die Online-Community des im Dezember 2020 erworbenen Nachhaltigkeits-Unternehmens Business Hub Berlin UG, welches unter anderem die Website www.smarticular.net betreibt. Beide Communities unterstützen dabei die passgenaue Entwicklung von Inhalten für die Leserinnen und Leser. Bastei Lübbe strebt an, vergleichbare Communities für weitere Interessengruppen zu entwickeln und sieht darin eine wichtige komplementäre Erweiterung des zukünftigen Verlagsgeschäftes. Mit Community-unterstützten Imprints wie LYX und ONE erreicht Bastei Lübbe schon heute analog und digital junge Zielgruppen. Inhaltlich und in der Vermarktung geht das Unternehmen hierbei neue Wege. Die Konzentration auf kleine, sehr klar abgegrenzte Zielgruppen ermöglicht ein effizientes Endkunden-Marketing im Web und hohe Wiederkauf-Quoten.

Sonstige Chancen

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft. Zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung unserer Erkenntnisse der Bedürfnisse unserer Leserinnen und Leser. Daneben durch die systematische und permanente Suche und Identifizierung von Prozessoptimierungen, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen).

Darüber hinaus prüft Bastei Lübbe stetig Optionen, um das bestehende Verlagsportfolio durch Akquisitionen zu erweitern.

Bastei Lübbe sieht zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften sowie vor allem in der Weiterentwicklung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So werden explizite Empowerment-Schulungen durchgeführt, um das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB)

Geschäftsverlauf und Ertragslage der Bastei Lübbe AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 nach HGB

(in TEUR)	2020/2021	2019/2020
Umsatzerlöse	91.555	80.611
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.647	-3.620
Sonstige betriebliche Erträge	1.725	1.335
Materialaufwand	-43.795	-40.478
Personalaufwand	-15.940	-14.289
Abschreibungen	-814	-868
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.002	-17.921
Erträge aus Beteiligungen	391	414
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-592	-8.890
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116	122
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-582	-1.194
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.094	-104
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	8.322	-4.882
Verlust-/ Gewinnvortrag	-46	-12.923
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	17.759
Bilanzgewinn / -verlust	8.276	-46

Bei der Bastei Lübbe AG waren Umsätze in Höhe von rund 84 Mio. Euro geplant, erreicht wurden 91,6 Mio. Euro (Vorjahr: 80,6 Mio. Euro).

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird auf Seite 38 im Abschnitt „Geschäftsverlauf der Segmente“ erläutert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Vergleich mit ehemaligen Organmitgliedern in Höhe von 1,1 Mio. Euro enthalten.

Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) setzen sich zusammen aus Ausschüttungen von Moba (0,3 Mio. Euro), Community Editions sowie von diversen Pressegrossisten.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens stellen Wertberichtigungen auf die Tochtergesellschaft J. P. Bachem Editionen dar. Im Vorjahr ergaben sich Abschreibungen in Höhe von 8,9 Mio. EUR auf die Tochtergesellschaft Daedalic Entertainment.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2020/2021 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 204 (Vorjahr: 202) Mitarbeiter.

Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 8,3 Mio. Euro nach einem Jahresfehlbetrag von 4,9 Mio. Euro im Vorjahr. Die Prognose für das EBIT in Höhe von 5 bis 6 Mio. Euro wurde aufgrund der über den Erwartungen liegenden Umsätze deutlich übertroffen.

Finanzlage der Bastei Lübbe AG

Zum 31. März 2021 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel von 13,1 Mio. Euro (Vorjahr: 1,9 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10 Mio. Euro (Vorjahr 19,4 Mio. Euro). Diese Kreditlinien waren zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2021 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro).

Vermögenslage der Bastei Lübbe AG

AKTIVA (in TEUR)	31.03.2021	31.03.2020
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	894	874
Sachanlagen	1.172	1.210
Finanzanlagen	6.153	3.231
	8.219	5.314
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	19.695	15.260
Umlaufvermögen		
Vorräte	8.735	11.528
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.997	9.199
Guthaben bei Kreditinstituten	13.114	1.859
	34.846	22.586
Rechnungsabgrenzungsposten	710	772
Summe AKTIVA	63.470	43.933

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2020 um 19,5 Mio. Euro auf 63,5 Mio. Euro (Vorjahr 43,9 Mio. Euro) gestiegen.

Der Anstieg des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf dem Kauf der Beteiligung Business Hub Berlin UG zurückzuführen.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 15,3 Mio. Euro auf 19,7 Mio. Euro gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf zwei neue Verträge mit Bestseller-Autoren zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen ist von 22,6 Mio. Euro auf 34,8 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der Beendigung des digitalen Factorings ergaben sich höhere Bestände im Forderungsbereich (um 3,8 Mio. Euro). Des Weiteren erhöhten sich auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung die Guthaben bei Kreditinstituten (von 1,9 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro). Der Vorratsbestand reduzierte sich von 11,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 8,7 Mio. Euro.

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2021	31.03.2020
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzverlust	8.276	-46
	30.476	22.154
Rückstellungen	13.836	8.396
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.750	3.375
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.767	9.252
Andere Verbindlichkeiten	641	756
	19.158	13.383
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe PASSIVA	63.470	43.933

Das Eigenkapital liegt aufgrund des Jahresüberschusses in Höhe von 8,3 Mio. Euro mit 30,5 Mio. Euro über dem Vorjahr (22,2 Mio. Euro).

Die Rückstellungen betragen 13,8 Mio. Euro nach 8,4 Mio. Euro zum 31. März 2020. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Tantiemen.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 13,4 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro erhöht, was im Wesentlichen aus erhöhten Verbindlichkeiten gegenüber Autoren resultiert.

Risikosituation der Bastei Lübbe AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

Prognose der Bastei Lübbe AG

Für das Geschäftsjahr 2021/2022 wird ein Umsatz zwischen 88 und 91 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 91,6 Mio. Euro). Davon entfallen 80,4 bis 83,4 Mio. Euro (Berichtsjahr: 84,4 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7,6 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,2 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein operatives Ergebnis (EBIT) in einer Größenordnung zwischen 10 und 11 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,9 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfallen auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 8,5 und 9,5 Mio. Euro und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 1,5 Mio. Euro (darin enthalten sind Erträge in Höhe von 0,3 Mio. Euro, die im Rahmen der konzerninternen Konsolidierung eliminiert werden).

Nachtragsbericht

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Einzelabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

Vergütungsbericht

Vorstandsbezüge

Vor dem Hintergrund der neuen rechtlichen Anforderungen zur Vorstandsvergütung durch die Umsetzung der zweiten EU-Aktionärsrechterichtlinie in deutsches Recht (ARUG II) und die Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) hat der Aufsichtsrat das Vergütungssystem für Vorstandsmitglieder der Bastei Lübbe AG entsprechend angepasst. Die Anpassung wurde durch die Hauptversammlung vom 15. September 2020 gebilligt. Unter Berücksichtigung von Branchenüblichkeit und interner Vergütungsrelationen (Vertikalität) stellt das Vergütungssystem insbesondere die Einhaltung der Anforderungen nach dem Aktiengesetz und dem Deutschen Corporate Governance Kodex sicher.

Struktur und Vergütungselemente des Vergütungssystems stellen sich wie folgt dar:

- Das Vergütungssystem besteht aus erfolgsunabhängigen (fixen) und erfolgsabhängigen (variablen) Komponenten.
- Das Verhältnis von Grundvergütung zu variabler Vergütung beträgt im Ziel (bei 100 % Zielerreichung) ca. 60 : 40.
- Das Verhältnis von einjähriger zu mehrjähriger variabler Vergütung beträgt im Ziel (bei 100 % Zielerreichung) 40 : 60.
- Die Nebenleistungen umfassen im Wesentlichen den Dienstwagen sowie Versicherungsleistungen.
- Es wird grundsätzlich keine zusätzliche betriebliche Altersversorgung an die Mitglieder des Vorstands gewährt.
- Es besteht ein individuelles Wahlrecht zwischen Grundvergütung und einem Beitrag zur Altersversorgung.
- Ungeachtet eines sich nach den nachfolgenden Ausführungen ergebenden Anspruchs für ein Geschäftsjahr bzw. für einen Mehrjahreszeitraum, führt pflichtwidriges Verhalten des Vorstandsmitglieds in dem Geschäftsjahr bzw. im Mehrjahreszeitraum, für das bzw. den die einjährige bzw. mehrjährige variable Vergütung ansteht, zu einer Reduzierung oder einer vollständigen Streichung des Anspruchs („Malus“- bzw. „Clawback“-Regelung). Über den Umfang der Reduzierung entscheidet der Aufsichtsrat abhängig von der Schwere der Pflichtverletzung nach pflichtgemäßem Ermessen. Maßgeblich für die Beurteilung der Pflichtwidrigkeit ist der Maßstab des § 93 AktG. Diese Clawback-Regelung gilt nicht für die Vorstandsmitglieder, die ihr Amt in 2020 niedergelegt haben.

Für besondere Leistungen und bei entsprechendem besonderen wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft kann der Aufsichtsrat nach pflichtgemäßem Ermessen über eine zusätzliche freiwillige Tantieme entscheiden. Für die Vorstandsmitglieder, die ihr Amt in 2020 niedergelegt haben, wird diese freiwillige Tantieme bis maximal zur Höhe des Zielwerts der einjährigen variablen Vergütung gewährt. Für die aktuellen Vorstände der Bastei Lübbe AG wird die zusätzliche freiwillige Tantieme maximal in dem Umfang gewährt, dass diese in Summe mit dem Zielwert der einjährigen variablen Vergütung unterhalb des Zielwerts der mehrjährigen variablen Vergütung liegt.

Einjährige variable Vergütung

- Die einjährige variable Vergütung der Vorstandsmitglieder ermittelt sich aus zwei Zielerreichungsgraden. Zum einen (finanzielle Komponente) bezieht sie sich auf das EBIT des Konzerns (Erfolgsziel) und weiterhin (nicht-finanzielle, strategische Komponente) auf die Erreichung der zugrunde liegenden vereinbarten jährlichen individuellen Ziele bzw. Teamziele. Die finanzielle Komponente wird dabei mit 60 % gewichtet, die nicht-finanzielle, strategische Komponente mit 40 %. Für die Vorstandsmitglieder, die ihr Amt in 2020 niedergelegt haben, ist die maßgebliche Zielgröße das EBIT des Konzerns.
- Aus den Zielerreichungsgraden der beiden Ziele bzw. des EBIT-Ziels leitet sich entsprechend der Gewichtung der Einzelziele zueinander der Gesamtzielerreichungsgrad ab.

- Ein Gesamtzielerreichungsgrad von 75 % begründet einen Anspruch auf 50 % des Zielbonus. Unterhalb von 75 % entfällt der Anspruch (Einstiegshürde), die einjährige Vergütung steigt bis zu einer Zielerreichung von 150 % auf 200 % des Zielbonus an.
- Der Aufsichtsrat verfügt über die Möglichkeit, die sich rechnerisch ergebende einjährige variable Vergütung diskretionär in einem Rahmen von 80 % bis 120 % anzupassen (diskretionärer Multiplikator). Dadurch kann beispielsweise das Erreichen strategischer Ziele und/oder eine herausragende individuelle Leistung berücksichtigt werden.
- Der Maximalwert der einjährigen variablen Vergütung ist auf 200 % des Zielwerts begrenzt, inklusive eines etwaigen, diskretionären Anteils.

Zielwert	X	Zielerreichung Gesamtziel	=	Rechnerisches Ergebnis	X	Diskretionärer Multiplikator	=	Auszahlung (in bar)
----------	---	------------------------------	---	---------------------------	---	---------------------------------	---	------------------------

Mehrfährige variable Vergütung

- Als mehrjährige variable Vergütung werden den Vorstandsmitgliedern so genannte Performance Share Units (PSU) gewährt (performanceabhängige virtuelle Aktien).
- Die PSU werden jährlich gewährt. Ausgangsbasis ist der Zielwert dividiert durch den Aktienkurs bei Laufzeitbeginn (Durchschnitt der Schlusskurse der letzten 30 Handelstage vor Beginn der Laufzeit). Der Zielwert ist definiert als die vertraglich festgelegte mehrjährige variable Vergütung bei einer 100 %igen Zielerreichung.
- Die jeweils jährlich gewährten PSU werden nach Ablauf einer 3-jährigen Laufzeit bewertet und kommen danach zur Auszahlung an den Vorstand in bar.
- Mit Beginn der Laufzeit wird auf Basis einer Mittelfristplanung ein Zielwert für den durchschnittlichen Gewinn pro Aktie über den 3-Jahreszeitraum festgelegt.
- Wie bei der einjährigen variablen Vergütung liegt die Einstiegshürde bei einer Zielerreichung von 75 %; bei einer durchschnittlichen Zielerreichung von 150 % über den 3-Jahreszeitraum erhöht sich die Anzahl der zu Beginn des ersten Jahres gewährten Aktien um den Faktor der Zielerreichung (bis zu 150 %, Cap).
- Bei der Ermittlung des Auszahlungsbetrages wird der Aktienkurs nach Ablauf der 3 Jahre (Durchschnitt der Schlusskurse der letzten 30 Handelstage vor Ablauf des jeweiligen 3-Jahreszeitraums) berücksichtigt. Der zu berücksichtigende Anstieg des Aktienkurses kann im Vergleich zum Ausgangszeitpunkt auf maximal 250 % ansteigen.
- Die maximale Auszahlung aufgrund der mehrjährigen variablen Vergütung ist somit auf 375 % des Zielwerts begrenzt.
- Sollte der Vorstand vor Ablauf des 3-Jahreszeitraums ausscheiden, erfolgt nach Ablauf dieser Frist eine Berechnung der mehrjährigen variablen Vergütung, die Auszahlung erfolgt pro rata temporis.

Zielwert (umgerechnet in virtuelle Aktien)	X	Zielerreichung EPS (über drei Jahre)	=	Finale Anzahl virtuelle Aktien	X	Aktienkurs (am Ende der Laufzeit)	=	Auszahlung (in bar)
--	---	--	---	-----------------------------------	---	---	---	------------------------

Bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied, die – einschließlich Nebenleistungen – den Wert von zwei Jahresvergütungen übersteigen und mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten (Abfindungscap). Wird der Anstellungsvertrag aus einem von dem Vorstandsmitglied zu vertretenden wichtigen Grund beendet, erfolgen keine Zahlungen an das Vorstandsmitglied. Für die Berechnung des Abfindungscaps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Vergütung des Vorstands – Zuwendungsbetrachtung

in TEUR	Joachim Herbst Sprecher des Vorstands, Vorstand Finanzen (seit 01.08.2020)				Sandra Dittert Vorstand Marketing und Vertrieb (seit 01.08.2020)				Simon Decot Vorstand Programm (seit 01.04.2020)			
	2020/ 21	2020/ 21 min	2020/ 21 max	2019/ 20	2020/ 21	2020/ 21 min	2020/ 21 max	2019/ 20	2020/ 21	2020/ 21 min	2020/ 21 max	2019/ 20
Festvergütung	180	180	180	–	140	140	140	–	200	200	200	–
Nebenleistungen	15	15	15	–	14	14	14	–	18	18	18	–
Summe	195	195	195	–	154	154	154	–	218	218	218	–
Einjährige variable Vergütung												
Tantieme	100	0	100	–	75	0	75	–	108	0	108	–
Mehrjährige variable Vergütung												
Performance Share Units	0	0	0	–	52	0	70	–	75	0	101	–
Summe	100	0	100	–	127	0	137	–	183	0	209	–
Gesamtvergütung	295	195	295	–	281	154	291	–	401	218	427	–

in TEUR	Carel Halff Vorstandsvorsitzender (01.11.2017 – 30.09.2020)*				Ulrich Zimmermann Vorstand Finanzen (19.06.2017 – 31.12.2020)**				Klaus Kluge Vorstand Marketing und Vertrieb (09.07.2013 – 30.09.2020)**			
	2020/ 21	2020/ 21 min	2020/ 21 max	2019/ 20	2020/ 21	2020/ 21 min	2020/ 21 max	2019/ 20	2020/ 21	2020/ 21 min	2020/ 21 max	2019/ 20
Festvergütung	180	180	180	360	165	165	165	220	125	125	125	250
Nebenleistungen	18	18	18	37	6	6	6	9	2	2	2	8
Summe	198	198	198	397	171	171	171	229	127	127	127	258
Einjährige variable Vergütung												
Tantieme	96	0	96	–	84	0	84	–	67	0	67	–
Mehrjährige variable Vergütung												
Performance Share Units	67	0	90	–	58	0	79	–	46	0	63	–
Summe	163	0	186	–	142	0	163	0	113	0	130	0
Gesamtvergütung	361	198	384	397	313	171	334	229	240	127	257	258

*) beratend tätig ab 16.09.2020

**) niedergelegt zum 31.07.2020

Vergütung des Vorstands – Zuflussbetrachtung

in TEUR	Joachim Herbst Sprecher des Vorstands, Vorstand Finanzen (seit 01.08.2020)		Sandra Dittert Vorstand Marketing und Vertrieb (seit 01.08.2020)		Simon Decot Vorstand Programm (seit 01.04.2020)	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Festvergütung	180	–	140	–	200	–
Nebenleistungen	15	–	14	–	18	–
Summe	195	–	154	–	218	–
Einjährige variable Vergütung	0	–	0	–	0	–
Tantieme	0	–	0	–	0	–
Summe	0	–	0	–	0	–
Gesamtvergütung	195	–	154	–	218	–

in TEUR	Carel Halff Vorstandsvorsitzender (01.11.2017 – 30.09.2020)*		Ulrich Zimmermann Vorstand Finanzen (19.06.2017 – 31.12.2020)**		Klaus Kluge Vorstand Marketing und Vertrieb (09.07.2013 – 30.09.2020)**	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
Festvergütung	180	360	165	220	125	250
Nebenleistungen	18	37	6	9	2	8
Summe	198	397	171	229	127	258
Einjährige variable Vergütung						
Tantieme	0	240	0	71	0	85
Summe	0	240	0	71	0	85
Gesamtvergütung	198	637	171	300	127	343

*) beratend tätig ab 16.09.2020

**) niedergelegt zum 31.07.2020

Aufsichtsratsbezüge

Satzungsgemäß umfasst die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ausschließlich fixe Bestandteile. Es fallen keine gesonderten Vergütungen für die Arbeit in Ausschüssen an. Die Vergütung wird nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2020/2021 die folgende Vergütung:

in TEUR	2020/21	2019/20
Robert Stein, Aufsichtsratsvorsitzender	100	100
Dr. Mirko Caspar, stv. Aufsichtsratsvorsitzender	75	75
Prof. Dr. Friedrich L. Ekey	50	50
Gesamt	225	225

Sonstige Angaben nach §§ 289a und 315a HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 16).

Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

Änderung der Satzung

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionäre, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.
2. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.

3. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien, mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungskurses und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.
4. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 1. und 3. ausgeschlossen. Die unter Ziffern 1. bis 3. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

Kapitalbeteiligungen von mehr als 10%

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33% am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10% der Stimmrechte.

Wesentliche Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:

- In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control Klauseln.

Sonderrechte und Stimmrechtskontrolle

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Corporate Governance

Die Gesellschaft hat sich auch im Geschäftsjahr 2020/2021 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 7. Juli 2021 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie die Entsprechenserklärungen der letzten fünf Jahre wurden den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/entsprechenserklaerung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Webseite der Gesellschaft unter www.luebbe.com/de/investor-relations/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 7. Juli 2021
Bastei Lübbe AG



Joachim Herbst
Sprecher des Vorstands
Finanzvorstand



Sandra Dittert
Vorständin
Vertrieb und Marketing



Simon Decot
Vorstand
Programm

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Bastei Lübbe AG, Köln

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **Bastei Lübbe AG, Köln**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie der ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestä-

tigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt ist solcher Sachverhalt, der nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 war. Dieser Sachverhalt wurde im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesem Sachverhalt ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten. Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 19,7 Mio. bei planmäßigen Abschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von EUR 12,9 Mio. und außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von EUR 0,7 Mio. aus. Darin enthalten sind Umbuchungen aus Rückstellungen für belastete Autorenverträge in Höhe von EUR 0,5 Mio. Zudem wurden Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren in Höhe von EUR 0,8 Mio. gebildet.

Die im Rahmen der Bewertung ermittelten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und Ermessensspielräumen. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen auf Basis einer Auswertung historischer Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die vorgenommene Kategorisierung und Umsatzverläufe je Kategorie analysiert und auf ihre Angemessenheit im Hinblick auf die planmäßige Abschreibung der vorausgezahlten Autorenhonorare hin untersucht.

Daneben haben wir die Methoden der Gesellschaft zur Bestimmung, ob Anhaltspunkte für eine außerplanmäßige Abschreibung vorliegen, auf ihre Angemessenheit hin untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und Prämissen, die den Wertminderungsprüfungen und den gegebenenfalls zu bildenden Drohverlustrückstellungen zugrunde gelegt wurden, im

Hinblick auf ihre Plausibilität gewürdigt und mit den vertriebsverantwortlichen Mitarbeitern und dem Vorstand erörtert. Dabei haben wir diese auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Einschätzung der planmäßigen Aufwandsverläufe insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem vertretbaren Rahmen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetz-

lichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.


Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „08-07-2021-12-21_xbrl_file.zip“  enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Jahresabschluss und geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. September 2020 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 1. Oktober 2020 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Abschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 12. Juli 2021

Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

